

**Zeitschrift:** Region Wil : das Wiler Jahrbuch  
**Band:** - (2004)

**Rubrik:** Gesellschaft

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Januar

die Stadt ein weiteres Stück des Trassees der Regionalverbindungsstrasse gesichert.

Der ehemalige FC-Wil-Trainer Martin Andermatt hat nach Abschluss der Sport-Manager-Schule beim Challenge-League-Verein Vaduz einen Trainer-Vertrag, vorab bis Sommer 2004, unterschrieben.

14. Der EC Wil verliert das Kantonsnachbarderby gegen den EHC Frauenfeld mit 3:6 und gleichzeitig auch den lange innegehabten vierten Tabellenrang.

Die Hildegard-Vereinigung Wil eröffnet das neue Jahr mit einem Abend für Leib und Seele. Herr und Frau Häusermann orientieren die Besucher im katholischen Pfarreiheim über Dinkel.

Der Gewerbeverein Wil und Umgebung startet eine Umfrage zur Beteiligung an der Regionalmesse wufa. Die Ergebnisse sind: «Der Preis ist zu hoch, die Präsenzzeit zu lang.» Dies sind die Hauptgründe, weshalb sich Firmen aus Wil noch zögernd an der wufa beteiligen wollen. Diese Argumente lässt die Messeleitung nicht gelten. «Gemeinschaftsauftritt» heisst das Zauberwort. Hinterthurgauer und Flawiler machen es vor.

15. Volkshochschule Wil unter neuer Leitung. Nach mehr als 17-jährigem verdienstvollem Wirken haben Schulleiter Hans Güntert und seine Frau Adriana Güntert, welche ihn als Stellvertreterin und Sekretärin unterstützte, auf Ende Juni 2004 ihren Rücktritt erklärt. Der Stiftungsrat der VHS Wil hat Elisabeth Fürer-Bürge, Zuzwil, zur neuen Schulleiterin gewählt.

Während viele Schülerinnen und Schüler im Skilager wei-

## Gepflegte Fastnachts-Tradition erhalten

### Die Familien-Fastnachtsclique Wil hatte Grund zum Feiern.

Die Familien-Fastnachtsclique hat sich zum Ziel gesetzt, die Fastnachtstradition im positiven Sinne zu erhalten und an die Kinder weiterzugeben. Aber auch die Zuschauer sollen an einer aktiven, stimmungsvollen Fastnacht ihre Freude haben. Unter dem Motto «10 Jahre Feuer und Flamme» feierte die Fastnachtsclique dieses Jahr ihr 10-Jahr-Jubiläum.

Wenn die Familien-Fastnachtsclique unterwegs ist, bedeutet dies, dass mehr als 150 Kinder, Jugendliche und Erwachsene – alle in gleichen Kostümen, identisch geschminkt – für Stimmung an Umzügen und in Fastnachts-Sälen sor-

gen. Es handelt sich dabei auch um eine Multi-Kulti-Clique mit Familien aus Deutschland, Österreich, Ungarn, Italien, Kanada, Venezuela, Mexiko und gar aus Thailand. Die Fastnächtler kommen auch aus allen möglichen Berufen wie Koch, Arzt, Mechaniker, Stadtschreiber, Architekt, Lehrer, Beamte, Bänkler, Elektriker, Hausfrauen, Bauführer usw. Jedermann macht mit: Mütter, Väter, Kinder, Jugendliche, Grosse Eltern und Enkel.

### Wechselnde Sujets

Alle zwei Jahre wechselt die Familien-Fastnachtsclique ihr Fastnachts-Motto. So waren die Mitglieder der Clique schon als Chinesen, Clowns, Mexikaner, Südsee Piraten und Indianer unterwegs. Mit dem Jubiläumsmotto «10 Jahre Feuer und Flamme» bestand die Clique dieses Jahr aus lauter Teufeln und Teufelinnen – vermutlich auch eine Anerkennung an die Wiler Fastnacht, die auf dem alten Tüüfelsbrauch basiert.

### Tagelanges Zuschneiden

Rund 750 Meter Spezial-Stoff aus Holland wurden dieses Jahr verarbeitet. Für die ganze Clique wurden die Stoffe tagelang professionell in allen Grössen zugeschnitten, verpackt und ver-



Stimmung pur ist angesagt, wenn die Familien-Fastnachtsclique auf Touren kommt.



Der Oberbüffel war dieses Jahr «Feuer und Flamme».

teilt. Die Kleider werden jeweils von den einzelnen Frauen selber zusammengenäht. Bei Bedarf gibts Nähkurse oder Tipps.

Während sich die Frauen den Kostümen widmen, bauen die Männer einen passenden Wagen. Rund 250 Stunden wurde gehämmert, zugeschnitten, verschraubt und gemalt.

### Der grosse Tag

Die Familien-Fastnachtsclique feierte ihr Jubiläum am Freitag vor dem Fastnachtssonntag in der Aula Lindenhof. Freunde und Bekannte trafen sich mit der Clique zum gemütlichen Beisammensein. Für kulinarische Highlights, Musik, Stimmung und Unterhaltung wurde gesorgt.

Am Fastnachtssonntag wurden alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen gleich geschminkt. Dies begann morgens um sieben; rund 15 Schminkerinnen waren im Einsatz. Jede halbe Stunde kam eine neue Gruppe. Beim Aufstellen wurde noch-

mals heiss gepflegt und getrunken. Die ganze Clique war beisammen, aufgestellt. Dann ging's los. Auf dem Wagen sorgten die «Friends» für den nötigen Sound. Roland Stucki, der Stimmungs- und Musikexperte, heizte die Gruppe auf.

Dann kam der grosse Moment. Es wurde getanzt, geschunkelt und gesungen. Auf der Umzugsroute wurden «Müsterli» an die Zuschauer verteilt.

Nach dem Wiler Umzug werden im Zwei-Jahres-Turnus auch Umzüge in der Region besucht. Erstmals nahm man dieses Jahr auch in Lenggenwil teil; für einmal war der Wagen nicht zu hoch...

### Aktivitäten während des Jahres

Die Clique arbeitet an diversen Anlässen, um einen Zustupf in die Wagenbau-Kasse zu verdienen. Im Weiteren stehen Ausflüge, Maibummel, Skitag, Novemberhöck usw. auf dem Programm.

### Januar

len, beschäftigen sich fünf Klassen der Daheimgebliebenen des Mattschulhauses mit einem «Gruseltag». Geisterspiele und Gespensterturnen stehen unter anderem auf dem Programm.

16.  
Die Bauabrechnung für die Instandstellung der Speerstrasse schliesst mit einer Kostenunterschreitung von 69 415 Franken, da die Gehweganlage auf der Westseite nur teilweise erstellt werden konnte.

Pater Rolf-Philipp aus Wil ist Leiter des Hilfswerkes «Triumph des Herzens» und hält sich die meiste Zeit in Osteuropa auf. Missionieren hat für den Pater den einen Inhalt: helfen.

Meteorologisch sind die Skilager der Wiler Volksschule auf keine günstige Woche gefallen. Regen, Schneefall und Sturm sind die ständigen Begleiter. Alternativprogramme sorgen jedoch trotzdem für gute Stimmung.

Seit der Neugründung des Kletterclubs Wil im Dezember 2003 können bereits zwischen 40 und 50 Mitglieder aufgenommen werden – Tendenz weiter steigend. Nun werden Sponsoren für eine Kletterwand gesucht.

Nach einem Jahr Wirken des Sicherheitsverbundes Region Wil treffen sich die Formationsangehörigen im Mehrzwecksaal der Kantonalen Psychiatrischen Dienste. In Anwesenheit der Delegierten, des Verwaltungsrates sowie der Kontrollstelle informiert Andreas Dobler, erstmals in der Funktion als Geschäftsführer und Kommandant, über die Ereignisse innerhalb der verschiedenen Formationen.

17.  
Jörg Schneider, einer der bekanntesten und beliebtesten Schweizer Schauspieler, gas-

Januar

tiert mit dem Lustspiel «Dure bi rot» im Stadtsaal Wil.

Die FDP der Stadt Wil führt im Restaurant Hof die Neujahrsbegrüssung durch, wobei die Teilnehmer kulinarisch und musikalisch verwöhnt werden.

Der Eishockeyclub Wil beklagt eine Grippe-Epidemie. Das Spiel gegen den EHC Wetzikon muss verschoben werden.

Michael Breitenmoser, Nachwuchstalent der Wiler Stadtschützen, gewinnt Gold im Luftgewehrshiesen beim «St. Galler Bär» in der Thuruu.

18. Im Sonntags-Gottesdienst singt der Cäcilienchor St. Peter unter der neuen Leitung von Thomas Halter Motetten für vierstimmigen Chor a cappella von Moritz Hauptmann.

Die Handballer des KTV Wil siegen im Heim-Spitzenkampf der 2. Liga gegen den HC Romanshorn in einer nie erwarteten Deutlichkeit. Zehn Minuten mit feinstem Handball in der ersten Halbzeit, und der zweite Umgang wird von den Wilern klar dominiert. Das Spiel endet mit 26:21.

Erfolg in der Meisterschaft und im Cup – der Tischtennisclub Wil gewinnt die beiden wichtigen Spiele vom Wochenende, und zwar im Cup gegen Rio Star Muttenz mit 11:4 und in der NLA gegen Young Stars Zürich mit 4:1.

Christliche Jugendliche gestalten im Jugend- und Freizeitthaus Obere Mühle bereits zum zehnten Mal für gleichaltrige Freunde ein buntes Programm. Es beinhaltet eine kreative Präsentation zum Thema «Sinn des Lebens».

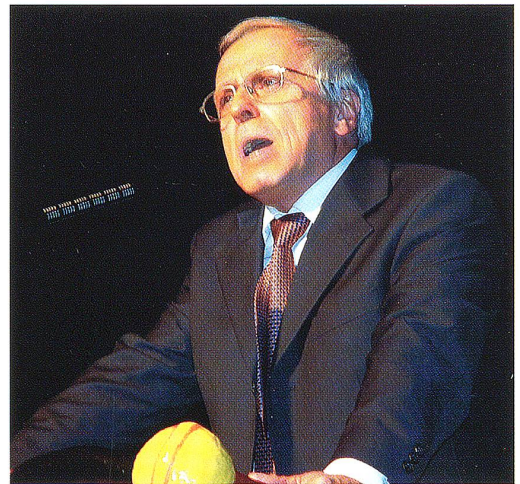
19. Für zwei Wochen weilt der FC Wil im Trainingslager in

## Beda Sartory ist der neue Hofnarr

### Wiler Hofnarrenball 2004: Tolles Programm in gepflegter Ambiance

Einmal mehr hatte sich die Fastnachtsgesellschaft Wil (FGW) einiges für ihren Hofnarrenball, die fastnächtliche Gala, einfallen lassen. Der Herold in der Bütt', Walter Andreas Müller als Bundesrat Blocher, Werner Engelhard als Hofnarr 2003 sowie die Ernennung des Hofnarren 2004 waren die Highlights des Abends. Das Trio Friends und die Wilerin Bernadette sorgten für den musikalischen, die Middo-Küche für den kulinarischen Part.

Bereits der Apéro kündigte einen schönen Abend in guter Stimmung an. Die Ballgäste – teils in Abendkleid und Anzug mit Fliege, teils



Walter Andreas Müller als Bundesrat Blocher.

maskiert oder kostümiert und wunderschön geschminkt – waren gut gelaunt und übten sich fleissig im Smalltalk.

### WAM aus Bern

Den Auftakt machte Erich Grob, der Herold der FGW, der nochmals einige Bullenverse zum Besten gab und dabei einigen Wilern heftig auf die Füsse trat.



Beda Sartory und die ehemaligen Hofnarren beim Gruppenbild mit Damen (v.l.n.r.): Susanne Kasper, Hans Wechsler, Röbi Signer, Beda Sartory, Karin Keller-Sutter, Georges Amstutz, Walter Schär und Benno Ruckstuhl.

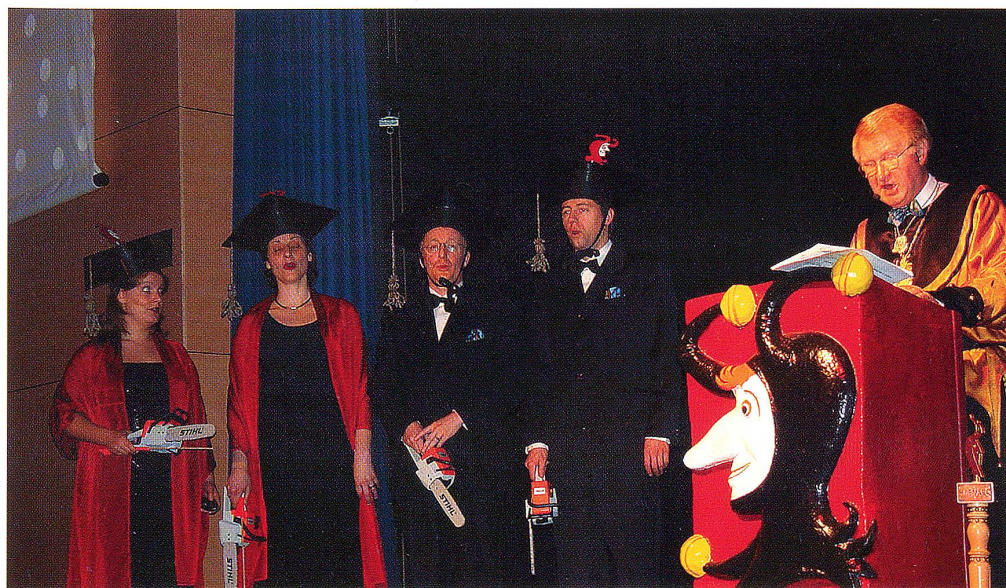


Prinzessin Elisabeth I. legt beim neuen Hofnarren Hand an.

Hoher Besuch aus Bern kündigte sich in der Person von WAM, dem Kabarettisten Walter Andreas Müller, an. Bekannt gut parodierte Walter Andreas Müller Bundesrat Christoph Blocher sowie dessen Bundesratskollegen Moritz Leuenberger und Samuel Schmid. Mit entsprechend aufgesetzten Brillen rief Müller auch die alt Bundesräte Furgler und Cotti lebensnah in Erinnerung.

**Lachen und Musik verbinden**

Unter diesem Motto trat der Hofnarr 2003, der erklärte Musikliebhaber Walter Engelhard, auf. Er liess sich in seiner Büttenrede von der A-capella-Formation 4Stage, den «Narrensingern», begleiten. Sie war es auch, die jeweils den Refrain – angelehnt an die Firma Stihl & Co. – im Chor sang: «Freut Euch des Lebens. Der Hof-



Wird mit der «Säge» rasiert: der abtretende Hofnarr Walter Engelhard.

**Januar**

der Südtürkei. Die Spieler versuchen sich auf den Fussball zu konzentrieren – trotz der undurchsichtigen Situation im Umfeld. Im Programm sind vier Trainings-spiele vorgesehen.

Glasnost in Wil. Igor Belanov will sein Engagement beim FC Wil fortsetzen und lässt sich zum Verwaltungsrats-Präsidenten der FC Wil AG wählen. Ebenfalls im Verwaltungsrat, welcher von fünf auf drei Mitglieder verkleinert wird, sind Hans Hutter, zuständig fürs Sponsoring und Marketing beim FC Wil, und Heinrich Hofmann.

Pro Bon ist das grösste Treueprämien-system der Schweiz. Detaillistenvereins-Präsident Hans Müller darf sich zum Abschluss seiner Präsidial-tätigkeit wiederum über eine riesige Sammlertreue freuen. Über 3700 ausgefüllte Pro-Bon-Treuekarten nehmen an der diesjährigen Verlosung der tollen Weihnachtsaktion teil.

20. Das Parlament wird darüber entscheiden, ob ein Vorprojekt zur Umgestaltung des Bahnhofs und der Allee erarbeitet werden soll. Ein solches kostet 130 000 Franken.

Im Nachtragsspiel verliert der Eishockeyclub Wil auswärts gegen den EHC Wet-zikon mit 5:2. Somit kommt es im nächsten Spiel zum grossen Showdown gegen den EHC Uzwil.

Gemäss Konzept der Wiler Wasserversorgung ist in die Weierstrasse eine Wassertransportleitung der Regionalwasserversorgung Mittelthurgau Süd (RVM Süd) zu verlegen. Diese Gelegenheit soll genutzt werden, die Weierstrasse zu sanieren und das Süd-Ufer des Stadtweiers neu zu gestalten. Die Gesamtkosten sind auf 750 000 Franken budgetiert.

## Januar

Die Messeleitung der wufa, Wil-Uzwil-Flawil Ausstellung, hat ihre ersten Ziele erreicht. Bis Ende Jahr konnten im Rahmen der Aktion «Frühbuchungsrabatt» rund 150 Anmeldungen für die Messe verzeichnet werden.

21. Unter dem Motto «An den Ufern der Wolga» gastieren die Original Wolga-Kosaken in der Stadtkirche Wil in einem feierlichen Konzert. Die Kosaken feierten im Jahr 2003 das 70-Jahr-Bühnenjubiläum.

Liebe zeigen – Liebe leben! Zu diesem Thema referiert Ruth Stäheli aus Busswil in der Freien Evangelischen Gemeinde Wil.

Im katholischen Pfarreiheim findet das erste Treffen des Clubs der Älteren in diesem Jahr statt. Im Mittelpunkt des Clubnachmittags steht die Bühnenshow «Weisch no...».

22. Singfreudige Senior/innen treffen sich im Pflegeheim Wil zum ersten Seniorensingen in diesem Jahr, begleitet vom Kirchenmusiker Stephan Giger.

Der Erziehungsrat des Kantons St. Gallen hat Peter Aerne, Hauptlehrer für Wirtschaftsfächer, Uzwil, als zweiten Prorektor für den Rest 2002/2004 an die Kantonsschule Wil gewählt. Für das Projekt Tagesstruktur wählt der Erziehungsrat Regula Hauser, Wil, als Vertretung der «Pädagogischen Kommission VI» in die Projektgruppe.

Die Grünen Prowil fordern, dass Baugesuche für Mobilfunkantennen ein Versorgungskonzept und einen Bedarfsnachweis umfassen. Ausserdem soll der Stadtrat Wil die Möglichkeit von Schutzverordnungen und -zonen abklären.

23. Zur besseren Auffindung der Heimstätten Wil/Geschützte

narr wird mit der Säge rasiert, aber alles vergebens, er war nicht eingeschmiert.»

Der Hofnarr 2003 streifte Themen aus der lokalen Politik und thematisierte Kreisel und Verkehr, Strompreise, Steuern und Hallenbad, Russen und den FC Wil, die Allee und das Drogenproblem, das Kantonsjubiläum und den Wiler Aussichtsturm. «Drum liebe Leute lasst Euch sagen, der Turm wird müde Geister schlagen. Drum helft mit gutem Gelde, der Turm muss stehen in Bälde. Freut Euch des Lebens...»

### Der Alpöhi lüftet das Geheimnis

Die Laudatio für den Hofnarren 2004 hielt Herold Erich Grob in der Person eines Alpöhis. Mit verschiedenen Hinweisen tastete er sich ans bestens gehütete Geheimnis heran. Er sei zwar im Hof geboren worden, sei aber trotzdem kein Höfischer. Obwohl er die Hofbergstrasse gebaut habe, könne man ihn nicht als Strassenbauer bezeichnen. Er sei Wiler Bürger und liebe das Theaterspielen. Bei den Ortsbürgern sei er Gutsverwalter gewesen, sei aber deswegen kein Bauer. Er sei Inhaber des Sprengbrevets und verantwortlich für die Sprengung des «Bädli» gewesen. Auf der anderen Seite bewahre er Häuser vor der Zerstörung. Er habe seinen Lohn bei einer grossen Organisation verdient und habe Tag und Nacht Hausbesuche gemacht – als Feuerwehrler.

## GESELLSCHAFT



Der Alpöhi, alias Erich Grob, hält die Laudatio auf den neuen Hofnarren 2004.

«Ich wött's nöd wiiter spannend mache, er hät gmacht no viel meh Sache. Als neue Hofnarr macht Furori – üsen gschätzte Beda Sartory.»

Der neue Hofnarr 2004, Beda Sartory, erklärte am Mikrofon: «Ich nehme die Wahl an.»

Damit war der offizielle Show-Teil zu Ende. Das Trio Friends mit Bernadette animierte die Ballgäste, das Tanzbein zu schwingen.

Schliesslich brachten die Henauer Guggen mit ihrem fast profimässigen Show-Auftritt den Stadtsaal während einer guten Viertelstunde zum Beben.

jes



Der Hofnarr 2004, Beda Sartory, erklärt Annahme der Wahl.

## Drehrestaurant auf dem Aussichtsturm?

**Prinz Jean-Pierre I. und  
Prinzessin Elisabeth I. haben die Stadt Wil  
übernommen**

Das Prinzenpaar Jean-Pierre I. und Elisabeth I. wurde anlässlich der Inauguration feierlich ins Amt eingesetzt. Am Gumpeli-Mittwoch war der Narrenprinz mit Gefolge in die Stadtratssitzung im Wiler Rathaus geplätzt und hatte die Insignien der Stadt Wil und damit bis zum Ascher-

mittwoch die Regentschaft über Narrenwyl übernommen. Dem Stadtrat wurden neue Aufgaben zugewiesen.

«Wir sind im Sommer für die Funktion des Prinzenpaares angefragt worden», erklärte Elisabeth Eberle Emery. «Nach reiflichen Überlegungen und nach Abschätzung des Zeitaufwandes haben wir schliesslich zugesagt», so Jean-Pierre Emery.

Sie seien richtige Fastnächter und hätten früher als Wiler Stadtgeister an Umzügen und Maskenbällen herumgegeistert und verzaubert, betont das Prinzenpaar.

### Grosse Pläne

Das Prinzenpaar hatte während seiner Regentschaft grosse Pläne. Die Rösti im Pfännchen sowie die Brücke aus Schokolade, die dem Stadtrat überreicht wurden, sollten die Über-



Prinz Jean-Pierre I. und Prinzessin Elisabeth I. anlässlich ihres ersten öffentlichen Auftritts bei der Inauguration, der Amtseinssetzung.

### Januar

Werkstätte hat der Stadtrat die Platzierung eines Betriebswegweisers an der Verzweigung Bronschhofer-/Kreuzackerstrasse bewilligt. Die Heimstätten Wil sind im Haus 15 auf dem Areal der kantonalen psychiatrischen Klinik Wil eingerichtet.

24.

In der Remise Wil gastiert der deutsche Ragga-Hip-Hop-Künstler «D-Flame» zusammen mit dem Soundsystem Soundboys Destiny.

Das Lokalrivalenderby EHC Uzwil-EC Wil erfüllt sportlich wieder einmal sämtliche Erwartungen der rund 1000 Zuschauer. Riesenjubil bei den Wilern beim Endstand von 2:4.

Die Handballer des KTV Wil siegen in der Lindenhofhalle gegen den HC Arbon mit 36:20.

Im Stadtsaal Wil besuchen rund 550 Delegierte des Nordostschweizerischen Jodlerverbandes die jährliche Delegiertenversammlung.

Die Wilerin Salome Appius wird aus mehr als 100 Anwärterinnen zur neuen Miss Winterthur gewählt.

26.

Im Katholischen Pfarreizentrum findet das erste Referat der Vortragsreihe «Familie im Clinch» statt. Hans-Peter Dür-Gadenmann aus Seengen referiert zum Thema «Damit die Liebe überdauert – Stressbewältigung in Partnerschaft und Familie».

Im Hof zu Wil spricht H.P. Loosli, Direktor Leiter Communication, Investmentcenter, UBS Schweiz, im Rahmen der SLIC-Veranstaltung (Smart Ladies' Investment Club) zum Thema «Wirtschaft- und Börsenaussichten 2004».

Bei einer Zusammenkunft von Fachleuten in der Psy-

Januar

chiatrischen Klinik in Wil wird die Gründung eines Schweizer «Nada»-Vereins vorbereitet. Ergänzend zu bewährten Methoden im Drogenentzug haben ausgebildete Mitglieder des KPK-Pflegepersonals Erfahrungen mit «Suchtakupunktur» gesammelt und wollen mit Vertretern anderer Institutionen eine zentrale Anlaufstelle gründen.

13 Mitglieder der Devils Baseballer absolvieren für einmal ein etwas anderes Training. Furchtlos steigen sie bei einer Exkursion ins Seibergloch in Wildhaus.

27.

Um die Sicherheit im Bereich Allee zu erhöhen, werden bauliche Sofortmassnahmen mit Kosten von insgesamt 35 000 Franken umgesetzt. Dass den Worten des Stadtrates nun auch Taten folgen, wird von der Leitung des Alleeschulhauses begrüsst.

Jürg Häseli, Geschäftsführer des FC Wil, hat seinen Rücktritt angekündigt.

28.

Die Wiler Schulratspräsidentin, Stadträtin Marlis Angehrn, referiert in der Aula Lindenhof zum Thema «Schule neu denken – Vision eines vernetzten Lösungsansatzes».

Im Katholischen Pfarreiheim findet ein Informationsabend zum Thema «Fastenopfer verdient Vertrauen» statt. Es referiert Urs Brunner-Medici.

29.

Die beiden FDP-Parteien Regionalpartei Wil-Untertoggenburg sowie die Bezirkspartei Münchwilen lancieren zusammen eine Petition für einen Autobahnanschluss Wil-West.

Die Zahl der Konfessionslosen in der Stadt Wil ist mit 1711 (Stand: Volkszählung

brückung des Röstigrabens darstellen. Prinz Jean-Pierre stammt nämlich aus Lausanne.

Es war dem Prinzenpaar auch ein Anliegen, den Aussichtsturm zum Jubiläum «1250 Jahre Ersterwähnung von Wil» touristisch attraktiv zu gestalten. So soll auf dem Top des Turmes ein Drehrestaurant und damit ein international herausragender Treffpunkt entstehen.

«Wir wollen auch den Stadtrat reduzieren – und zwar nicht von sieben auf fünf, sondern auf zwei. Wir beide müssen Narrenwyl schliesslich während den Fastnachtstagen auch zu zweit regieren», hebt Prinz Jean-Pierre I. hervor.

«Da die Stadträte während den närrischen Tagen freie Kapazitäten haben, werden wir die FC Wil AG übernehmen und jedem Ressortleiter eine passende Charge übertragen.»

Am Nachmittag des Schmutzigen Donnerstags sollte abgeklärt werden, wer sich für welchen Job eignet – wer Trainer, General Manager, Kommunikationschef, Marketingverantwortli-

cher, Sportchef oder Sekretariatsleiter wird. Zudem wurde noch ein Stürmer gebraucht, führte die sportbegeisterte Prinzessin Elisabeth I. im Vorfeld der närrischen Tage aus.

### Königliche Hofbäckerei

Das Prinzenpaar hatte sich in der «Königlichen Hofbäckerei» bis zum Rosenmontag abgemeldet. «Wir versuchen die wenigen Nachtstunden zum Schlafen auszunützen und wenig Alkohol zu trinken, damit wir fit bleiben und unsere Aufgaben zufriedenstellend wahrnehmen können», so das Prinzenpaar.

In der «Königlichen Hofbäckerei» wurden während der närrischen Tage spezielle «Spitzbuben» mit Clowngesicht hergestellt und angeboten. Am Umzug wurde dann – nebst Eberle-Bonbons – auch besonderes Lebkuchengebäck ans Publikum abgegeben.

### Reichbefrachtetes Programm

Nach der Übernahme der Stadt sowie der offiziellen Fastnachtseröffnung am Gumpeli-Mitt-



Ist sich an «Nachtarbeit» gewöhnt: Das Prinzenpaar präsentiert in der «Königlichen Hofbäckerei» ein paar spezielle «Spitzbuben».

wochabend standen am Schmutzigen Donnerstag Besuche am Kindermaskenball sowie im Wiler Spital auf dem Programm. Am Freitag war das Prinzenpaar Gast am Hofnarren-Ball.

Am Samstag freuten sich Prinz Jean-Pierre I. und Elisabeth I. auf den Besuch des Sirnacher Umzugs sowie am Abend auf das Monsterkonzert in der Wiler Altstadt.

Der Sonntag begann mit der Fastnachtsmesse in der Kirche St. Peter. Der Nachmittag war dem Umzug und der «Nörgeli»-Verbrennung vorbehalten. Den Abschluss bildete am Rosenmontag der Besuch in der Psychiatrischen Klinik Wil.

**Nervös?**

Während frühere Prinzenpaare jeweils den Kinderumzug als Hauptprobe erleben durften, wurde das aktuelle Prinzenpaar ins kalte Wasser geworfen. «Wir waren deswegen jedoch nicht nervös», so der Prinz. «Wir hatten anlässlich der Inauguration unseren ersten Auftritt und konnten dann in Lenggenwil auch Umzugserfahrungen sammeln.» Da das Prinzenpaar in einem «Zwischen»-Jahr gewählt wurde, stellte sich Ende Fastnacht die Frage, ob es ihren Job nun ein, zwei oder gar drei Jahre ausüben wird. «Wir werden unser Amt voraussichtlich zwei Jahre ausüben – behalten uns aber eine weitere Option vor», lachten Jean-Pierre I. und Elisabeth I.. jes



Das Prinzenpaar präsentierte sich während des Umzugs auf dem Prinzenwagen.

**Januar**

2000) mehr als halb so gross wie diejenige der Evangelisch-Reformierten. Sie hat sich in zehn Jahren fast verdreifacht.

Die erste Mannschaft des BSC Arashi Yama Wil ist mit zwei Siegen gegen Wetzikon und JC Walenstadt erfolgreich in die Aufstiegsrunde zur Nationalliga B gestartet.

Die Betriebskommission des Stadtsaals Wils informiert über die neue Stadtsaal-Homepage, sowie über das neue Konzept des Restaurant Vivace «Tue nöd schüch – iss soviel das wötsch!»

30. Dank grosser Nachfrage wird zum dritten Mal ein übergemeindlicher Alpha-live-Kurs in der Stadt Wil durchgeführt, wobei aktuelle Glaubens- und Lebensfragen besprochen werden. Organisiert wird der Kurs durch die Evangelische Kirchgemeinde Wil, die Freie Christengemeinde Wil und die freie Evangelische Gemeinde Wil.

Mit einer «fantastischen Reise durch Europa» ist der musikalisch-theatralische Spätabend betitelt, zu dem das Tonhalle-Notturmo «Pan e Tone» eingeladen hat.

Australien hat viele Namen und viele Gesichter. Nebst bekannten Sehenswürdigkeiten präsentiert Walter Sommerhalder im Stadtsaal Wil in einer aufwändigen 12-Projektoren-Dia-Show «Die Farben Australiens».

Für die Fastnachtsbegeisterten beginnt die «fünfte Jahreszeit» – in Wil ist in den Restaurants Dekorations-eröffnung.

Torhütertrainer Stephan Lehmann hat beim FC Wil den Vertrag bis Ende Saison 2004 verlängert und wird gleichzeitig neu der offizielle Assistent von Trainer Joachim Müller.

Januar

Während drei Tagen und an vier weiteren Wochenenden spielen über 100 Jugendliche in der Aula Lindenhofschulhaus um den Schachschweizermeistertitel.

Fredy Strasser wird beim FC Wil neuer General Manager.

Zum zweiten Mal errichten die Leiter der Jungwacht Wil einen Ski- und Boblift von 200 m Länge an der Ortsgrenze zwischen Wil und Bronschhofen.

31.  
Im Evangelischen Kirchgemeindehaus findet eine Altersstobete statt.

Als Schlusspunkt der CD-Releasetour durch die Schweiz und das benachbarte Ausland gastiert die Band «Starch Addition» aus Kirchberg an der Move to the Groove-Party in der Remise.

Der Cäcilienchor St. Peter singt in der Kirche St. Peter unter der Leitung von Th. Haller aus «Sieben Chöre zur Chrysostomus-Liturgie».

Guido Wick verweist auf die städtische Ozonkampagne und den Widerspruch, gleichzeitig das Gratisparkieren auf der Reitwiese zuzulassen. Der Stadtrat spricht sich gegen eine Aufhebung dieser Parkierungsmöglichkeit aus.

Die Handballer des KTV Wil belegen wieder die Tabellenspitze. Der Sieg gegen den SV Fides St. Gallen 2 mit 36:27 reicht, um Romanshorn überholen zu können.

Seit langem wieder einmal gelingt es dem Eishockeyclub Wil im Tessin zu gewinnen. In einem Play-off-Spiel gewinnen die Wiler gegen den GDT Bellinzona mit 4:3.

Die Stadtmusik Wil hält im Hotel Freihof die 144. Hauptversammlung ab. Marianne Schneider übernimmt von Walter Hollenstein das Präsidium, Hollenstein selber

## 20 000 Besucher und Besucherinnen am Umzug

### Fastnacht im Zeichen «1250 Jahre Wil»

Die Wiler Fastnacht 2004 stand unter dem Motto «1250 Jahre Stadt Wil». Der inoffizielle Startschuss fiel am Freitag, 13. Februar, mit der Inauguration im Stadtsaal. Offiziell wurde die Wiler Fastnacht am Gumpeli-Mittwoch, 18. Februar, mit der Verlesung der «Bulle» auf den Plätzen von Wil eröffnet.

Die Inauguration – die Amtseinsetzung – und Sitzung sämtlicher Räte ging am 13. Februar im Stadtsaal über die Bühne. Bei dieser Gelegenheit wurde das Geheimnis um das neue Prinzenpaar gelüftet. Für die Fastnacht 2004 übernahmen Jean-Pierre I. und Elisabeth I. das Zepter über Narrenwyl. Gleichzeitig feierten bei diesem öffentlichen Anlass auch die «Wiler Baretatze» ihr 25-Jahr-Jubiläum.

### Der Herold hat das Wort

Am Gumpeli-Mittwoch wurde auf dem Hofplatz die Fastnacht 2004 durch den Herold der Fastnachts-Gesellschaft Wil (FGW) offiziell eröffnet. Mit der Verlesung der Bulle liess er das Jahr Re-



Keines zu klein, ein Mäscherli zu sein.

vue passieren und zeigte Missstände und Missgeschicke auf. Der Herold wurde begleitet durch das Prinzenpaar mit Gefolge, verschiedene Guggenmusigen sowie einer Hundertschaft von Wiler Tüüfeln. Anschliessend an den Tüüfelsumzug herrschte Fest- und Barbetrieb im Stadtsaal.

Am Schmutzigen Donnerstag lud die FGW alle Kinder zwischen 14 und 17 Uhr zum Kindermaskenball in den Stadtsaal ein. Die Kinder wurden von Blauring und Jungwacht beaufsichtigt.

### Rätseln um den Hofnarren

Am Freitag, 20. Februar, war im Stadtsaal der 15. Hofnarrenball angesagt. Anlässlich dieser fastnächtlichen Gala wird jeweils der Hofnarr



Humor ist, wenn man trotzdem lacht: Roger Bigger vor seinem brennenden Pendant.



Ehrensache – Roger Bigger entzündet den Nörgeli selber.



Der Nörgeli 2004 – FC-Wil-Präsident Roger Bigger.



Chrüs-Musig Wil.

Januar

von seiner Nachfolgerin das Vizepräsidium.

Der Tischtennisclub Wil verliert in der 10. Runde gegen Bulle mit 0:4 und in der 11. Runde gegen Münsingen mit 3:4. In der NLB gewinnt die zweite Mannschaft überraschend den Spitzenkampf gegen Lugano mit 7:3.

## Februar

Sturm, Regen und Schnee – eine ganze Serie von Sturmtiefs und mehr als das Doppelte der üblichen Januar-Niederschläge haben im vergangenen Monat eine schöne Schneelandschaft geschaffen.

2. Die Kanalbauarbeiten des Ilgen- und Jupiterplatzes werden in Angriff genommen und dauern bis Mitte März.

Pfarrer Meinrad Gemperli referiert an drei Vortragsabenden im katholischen Pfarrzentrum über die Bibel.

3. Martin Houweling, Leiter der Arzt Orthopädie am Spital Wil, referiert im Spital Wil über das Thema «Chronische Vorfussbeschwerden».

Mit einem am Schluss schwer erkämpften 3:2-Erfolg gegen den GDT Bellinzona feiert der Eishockeyclub Wil seinen zweiten Play-off-Erfolg.

Die Wiler Fastnachtsgesellschaft (FGW) orientiert im Restaurant Adler, Wil, über das Programm der fünften Jahreszeit.

4. Frau Stalder, Gesundheits-therapeutin, führt in der Schulküche Wil in das Kochen auf Basis der fünf Elemente ein. Die Ernährung nach fünf Elementen beinhaltet uraltes Wissen.

In der ganzen Schweiz wird der jährliche Sirenentest durchgeführt. Dabei wird erstmals auch die Funktionsbereitschaft des Wasseralarms überprüft.

Die FC Wil AG gibt bekannt, dass Sven Gartung sein Mandat als Kommunikationschef des Super League Clubs per sofort niederlegt und aus der Geschäftsleitung zurücktritt.

Im Parterre des Kienbergerhauses in der Wiler Altstadt

2004, eine Persönlichkeit aus Wirtschaft, Politik, Kultur oder Sport, vorgestellt. Der Hofnarr 2003, Dr. Walter Engelhard, zeigte seine Eindrücke vom vergangenen Jahr auf. Einer der Glanzpunkte dieses Abends war bestimmt auch der Auftritt von Walter Andreas Müller (Wam), der unter anderem durch die Fernsehserie «Fascht e Familie» oder die Parodien auf Bundesrat Christoph Blocher bekannt wurde. Dann wurde das Rätsel um den Hofnarren gelöst – als Hofnarr 2004 wurde Beda Sartory vorgestellt.

## Schaurig schön

Am Samstag, 21. Februar, kam es in der Wiler Altstadt ab 19.11 Uhr zum Auftritt von 16 Guggenmusigen aus der ganzen Schweiz. Sie spielten auf dem Hofplatz, Kirchplatz sowie beim Böcke- und Bärenbrunnen. Um 20.10. erfolgte das grosse Finale aller Guggen auf dem Hofplatz. Anschliessend spielten 19 Guggen-Musigen abwechslungsweise im Stadtsaal auf.

## 30 000 Bonbons

Für den grossen Umzug vom Fastnachtssonntag hatten sich 55 Umzugsgruppen – davon mehr als 35 Sujets – und 3500 bis 4000 Teilnehmende angemeldet. Prinz und Prinzessin warfen am Umzug rund 30 000 Bonbons ins Publikum. Der «Nörgeli», in der «Person» von FC-Wil-Präsident Roger Bigger, war 8 Meter hoch, 7 Meter lang, 3,6 Meter breit, 9 Tonnen schwer und enthielt 16 Knaller, die dem Sprengstoffgesetz unterstehen. 320 Arbeitsstunden hatten für den Nörgelibau aufgewendet werden müssen. Der Nörgeli wurde anschliessend an den Umzug unter Wehklagen der



Einsam, aber nicht allein...

Wiler Tüüfel durch Roger Bigger persönlich – eine Ehrensache – in Brand gesetzt. Danach stieg auf dem Bleicheplatz die grosse Konfettischlacht.

## 250 000 Franken Budget

Das Budget von einer Viertelmillion Franken wurde mehr als erreicht. Es resultierte sogar noch ein kleiner Gewinn. Möglich hatten dies das schöne Wetter und damit gegen 20 000 Besucherinnen und Besucher gemacht. Daneben brachten der Fahrplan, der Plakettenverkauf sowie das Wirten im Stadtsaal und im Festzelt Viehmarktplatz Einnahmen.

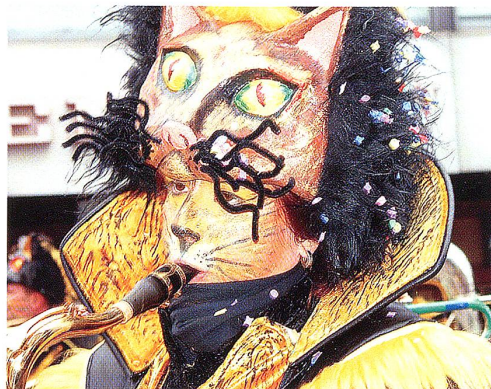
jes



Das Prinzenpaar hält Hof.



Original Wiler Tüüfel mit ihren Sublootere.



Wunderschöne Guggen.



Müde, aber zufrieden...



Guggenmusik Wiler Tüfels Husare.



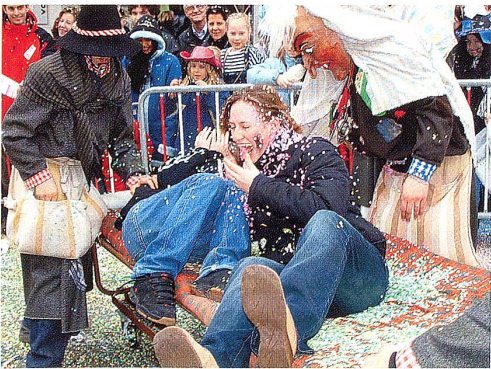
Mäschgerli am Strassenrand.



Wiler Bäretatze im Jubeljahr.



Umzugsbesucher freuen sich.



Hexen sorgen im Umzug für Action.

Februar

präsentiert Walter Matysiak Bilder, welche mit akribischer Sorgfalt und Präzision gemalt oder gezeichnet wurden.

5. Werner Anderhub zeigt im evangelischen Kirchgemeindehaus Wil Dias von Kornkreisen und berichtet vom Geschehen rund um deren geheimnisvolle Welt.

Der Eishockeyclub Wil schafft die Sensation nicht, Bellinzona auswärts in nur drei Spielen aus den Play-offs zu eliminieren. Wil verliert mit 2:1. Die nächste Partie wird wieder im Bergholz ausgetragen.

6. Dank grosser Nachfrage für das kulinarische Theater Chauvelin oder «Lang lebe der König» der Bühne 70 werden im Hof zu Wil noch zwei Zusatzvorstellungen angeboten.

Der bekannte Schweizer Schauspieler Erick Vock tritt mit seinem neuesten Schwank «Alles erfunde» in der Tonhalle Wil auf.

Die Kolping-Familie Wil organisiert einen Besuch zur Besichtigung der Biomolkerei Biedermann in Bischofszell.

Gleichsam als Auftakt zum Gedenkjahr «1250 Jahre Stadt und Landschaft Wil» versammelt sich am «Agatha-Tag» (Schutzpatronin der Stadt Wil) der Kreis um die «Wild-Sailer-Stiftung» im Gerichtshaus.

Der Männer-Jahrgängerverein 1931–35 Wil und Umgebung führt im Hotel Ochsen die 12. Hauptversammlung durch, wobei Ernst Gmür aus Rickenbach zum neuen Präsidenten gewählt wird. Peter Sumermatter wird zum Ehrenpräsidenten ernannt.

7. Die CVP-Frauen Wil-Untertoggenburg und Fachfrauen vom SBK, dem Schweizeri-

# Pflanzenwelt Sirnach

[www.pflanzenwelt-sirnach.ch](http://www.pflanzenwelt-sirnach.ch)



Die Bernhard-Baumschulen AG steht seit 1870 für erstklassige Qualität und kompetente Beratung. Gartenbauer und Hobbygärtner finden in Sirnach ein komplettes Baumschulsortiment. Nebst Alleebäumen und Ziergehölzen werden auf über 62 000 m<sup>2</sup> Obstgehölze, Rosen, Heckenpflanzen, Sträucher, Moorbeetpflanzen, Bodendecker und Stauden angeboten. Die meisten Pflanzen werden auch in Containern verkauft, was eine problemlose Verpflanzung auch während den Sommermonaten ermöglicht.

Telefon 071 966 31 51 Fax 071 966 52 02



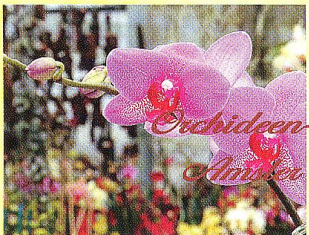
KAKTEEN · SUKKULENTEN · ZUBEHÖR



Kakteen und Sukkulente: Bizarre, aussergewöhnliche Pflanzen, natürliche Skulpturen. In Sachen Formen, Grössen und Farben lassen sie nichts zu wünschen übrig. Ob mit oder ohne Dornen, mit oder ohne Blätter, ob hoch oder breit gewachsen: es gibt sie für jeden Geschmack. Sie sind attraktiv, genügsam, anpassungsfähig, langlebig, robust und sehr pflegeleicht.

Entdecken Sie das grösste Kakteen-Sortiment Europas inmitten der Pflanzenwelt Sirnach.

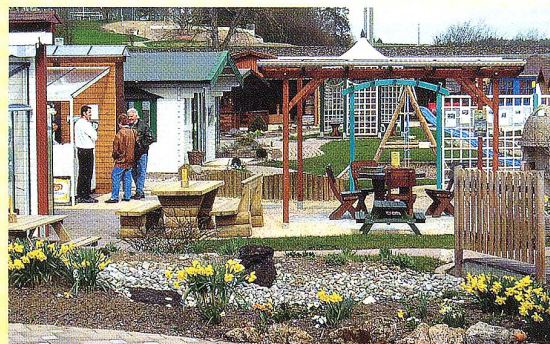
Telefon 071 960 10 01 Fax 071 960 10 02



Die Familie Amsler feierte 2003 die Eröffnung ihrer neuen Orchideen-Gärtnerei auf dem Baumschulgelände. Nebst der vielseitigsten Orchideen-Sammlung der Schweiz und der Orchideenzucht finden Sie in den zwei Treibhäusern auch handgearbeitete Geschenkartikel, Rispenhalter und Pflanzen-Gefässe aus Glas.

Der blühende Abendverkauf: Jeden Freitag empfängt Sie Roland Amsler und sein Team bis 21.30 Uhr.

Telefon 071 960 02 92 Fax 071 662 28 35



Nutzen Sie die Gelegenheit und lassen Sie sich im attraktiven Jardina-Park inspirieren. Sie finden Wintergärten, Gewächshäuser, Terrassen- oder Eingangverglasungen, Carports, Dachkonstruktionen, Pergolen, Garten- und Gerätehäuser, Kinderspielhäuser, Kinderspielgeräte, Tore, Zäune, Sichtschutzwände und vieles mehr. Schlendern Sie durch den 365 Tage im Jahr frei zugänglichen Park, sammeln Sie Ideen oder lassen Sie sich persönlich beraten.

Telefon 071 920 06 66 Fax 071 920 06 65



Sandro Huber wird in absehbarer Zeit auf dem Pflanzenwelt-Gelände sein Zentrum für Bonsai und japanische Gartenanlagen in Betrieb nehmen.

Seit Januar 2004 führt er in Zusammenarbeit mit Ewald Mittermair Bonsai-Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene durch, welche auf reges Interesse stossen. Sandro Huber informiert Sie gerne über Bonsai, die japanische Gartenkunst und natürlich über seine aktuellen Kursangebote.

Telefon 079 237 74 21 Fax 071 966 46 87

**DIE PFLANZENWELT AN DER UNTERMATTSTRASSE IN SIRNACH. WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!**

# Bulle 2004

Me präsentiert üs voller Stolz,  
es Projekt mit recht viel Holz;  
und am Bode Chiesel-Stein,  
will das guet zum Pflege sei !

Und 's Ganzi wird denn überdacht,  
mit Glas, was wüerkli Freud üs macht;  
vom Bahnhof, das hät doch sin Reiz,  
chunsch ohni Schirm i d'Schwanebeiz !

Und de Verchehr fahrt no mit Zäh,  
's täg denn meh Kapazitäté gäh;  
wenn langsam schlicht de Auto-Tross,  
denn heg meh Leischtig so e Stross !

Hüt am Gumpelimitwoch Obed,  
wo überall scho d'Fastnacht tobet,  
und öppe eine 's Gwüsse ploged,  
will er sich z'wiit uf's Glattis gwoged,

erklär ich wieder eimol meh  
im Name vo de FGW,  
de Wiler Bögge gross und chli:  
Offiziell söll si hüt eröffnet si !

Als Herold isch es mini Pflicht,  
z'verläse de närrisch Johrespricht,  
deshalb ihr liebe Wiler Narre  
hau is öppe eim an Charre !

Im erschte Spruch, nöd ohni Zorn,  
nimm i de FC-Wil uf's Chorn !  
Zwor händ's jo wüerkli grossi Sorge,  
so grossi, dass es ein chönt worge !

So zeiged's, dass kei Stutz me hend,  
abbrennt bis uf's Underhemd;  
für de Blamage-Kalender ungeniert,  
hät d'Mannschaft füdliblutt posiert !

Ihr würded besser ane stoh,  
gäge de Belanov und Co !  
Vor Russe Angst händ nu di Feige,  
tönd endlich do emol Füdli zeige !

Hu ä Lotsch !

## **Sloouuw Mooouschen !!**

De Bahnhofplatz und d'Bahnhofstross,  
regt d'Fantasie a ganz famos !  
's Planerhirm macht Kapriole,  
loht d'Veernunft i d'Gosse drohle !

So seit's de Fachma überzügt,  
doch ich bi sicher dass er lügt;  
susch mösstisch noch de Theorii –  
so clever bi sogar no ii –

kei Autobahn me breiter baue.  
Wüersch dere These du vertraue:  
Dur d'Stross am meischte Auto gönd,  
mit Tempo Null, wenn alli stönd !

Jo Werner Oertli, 's isch halt so,  
do chönt im Herbscht no d'Quittig cho !  
Das Projekt isch bireweich,  
in Chübel mit dem Planigs-Seich !

Hu ä Lotsch !

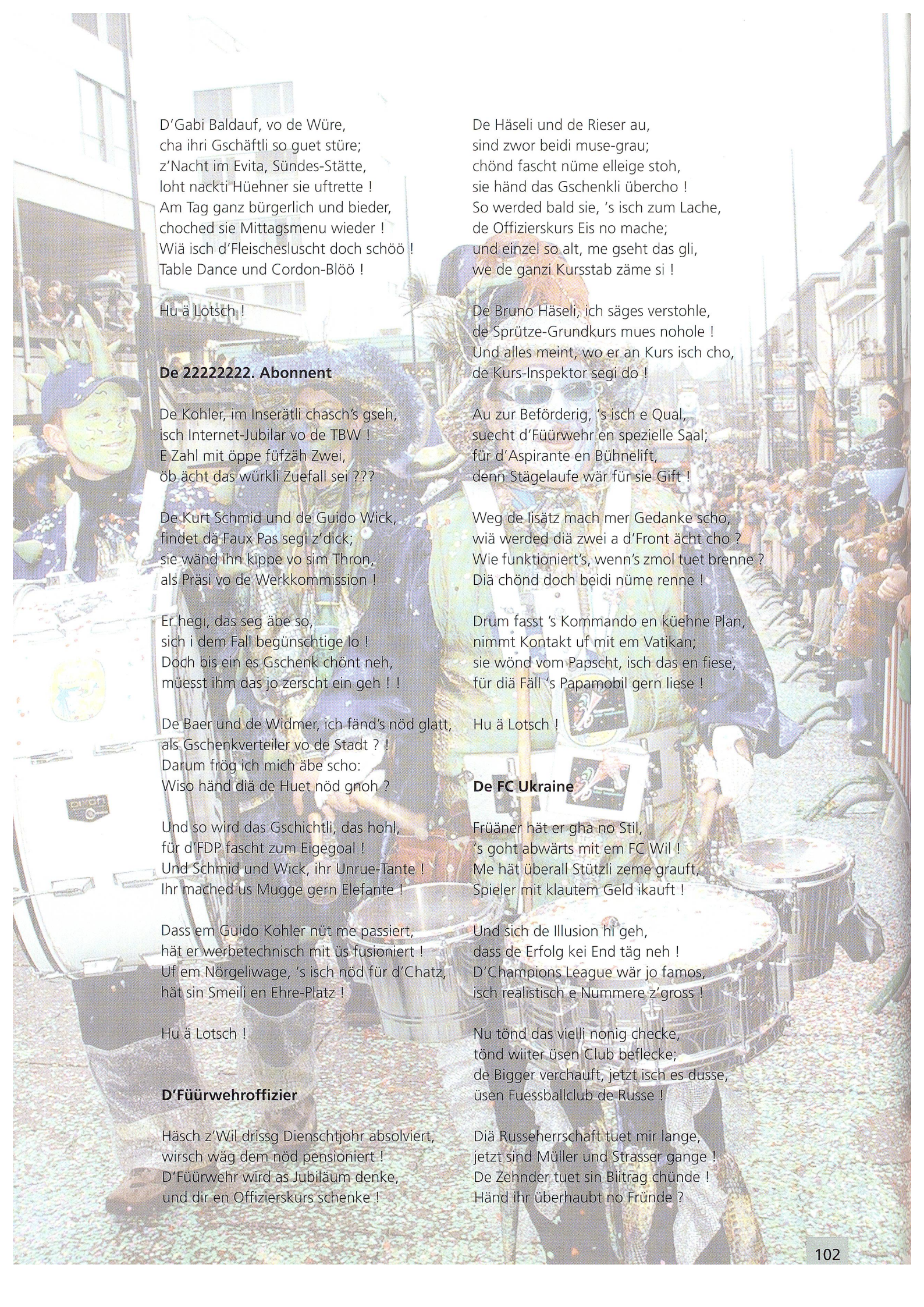
## **D'Wiler Hühner-Meile**

Im Städtli händ mir neu e Zone,  
do tünd usschliesslich Hühner wohne;  
's hätt Guggeli, Henne und di Geile;  
d'Flowilerstross wird zur Hühnermeile !

De Sepp Jud vo de Freudenu,  
hätt e Guggelizucht mit sinere Frau !  
Guggeli, zum denn Grilliere,  
tuet er zu tuusige produziere !

Am Thomas Niederma hingäge,  
isch es meh a de Eier gläge;  
er cha si nöd mit Name kenne,  
sini zähtuusig Legehene !

Di Dritt i dere Gflügel-Romanze,  
loht ihri Hühner lieber tanze;  
au das gäb Geld, doch garantiert,  
wird's nöd vom Bund subventioniert !

A photograph of a street festival. In the foreground, a drum band is playing. A person in a blue and white costume with a crown is on the left. In the background, a crowd of people is watching. The scene is outdoors on a street with buildings.

D'Gabi Baldauf, vo de Würe,  
cha ihri Gschäftli so guet stüre;  
z'Nacht im Evita, Sündes-Stätte,  
loht nackti Hühner sie uftrette !  
Am Tag ganz bürgerlich und bieder,  
choched sie Mittagsmenu wieder !  
Wiä isch d'Fleischesluscht doch schöö !  
Table Dance und Cordon-Blöö !

Hu ä Lotsch !

### **De 2222222. Abonnent**

De Kohler, im Inserätli chasch's gseh,  
isch Internet-Jubilar vo de TBW !  
E Zahl mit öppe füzäh Zwei,  
öb ächt das würkli Zuefall sei ???

De Kurt Schmid und de Guido Wick,  
findet dä Faux Pas segi z'dick;  
sie wänd ihn kippe vo sim Thron,  
als Präsi vo de Werkkommission !

Er hegi, das seg äbe so,  
sich i dem Fall begünstigte lo !  
Döch bis ein es Gschenk chönt neh,  
müesst ihm das jo zerscht ein geh ! !

De Baer und de Widmer, ich fänd's nöd glatt,  
als Gschenkverteiler vo de Stadt ? !  
Darum frög ich mich äbe scho:  
Wiso händ diä de Huet nöd gnoh ?

Und so wird das Gschichtli, das hohl,  
für d'FDP fascht zum Eigegoal !  
Und Schmid und Wick, ihr Unrue-Tante !  
Ihr mached us Mugge gern Elefante !

Dass em Guido Kohler nüt me passiert,  
hät er werbetechnisch mit üs fusioniert !  
Uf em Nörgeliwage, 's isch nöd für d'Chatz,  
hät sin Smeili en Ehre-Platz !

Hu ä Lotsch !

### **D'Füürwehroffizier**

Häsch z'Wil drissg Dienschtjohr absolviert,  
wirsch wäg dem nöd pensioniert !  
D'Füürwehr wird as Jubiläum denke,  
und dir en Offizierskurs schenke !

De Häseli und de Rieser au,  
sind zwor beidi muse-grau;  
chönd fascht nüme elleige stoh,  
sie händ das Gschenkli übercho !  
So werded bald sie, 's isch zum Lache,  
de Offizierskurs Eis no mache;  
und einzel so alt, me gseht das gli,  
we de ganzi Kursstab zäme si !

De Bruno Häseli, ich säges verstohle,  
de Sprütze-Grundkurs mues nohole !  
Und alles meint, wo er an Kurs isch cho,  
de Kurs-Inspektor segi do !

Au zur Beförderig, 's isch e Qual,  
suecht d'Füürwehr en spezielle Saal;  
für d'Aspirante en Bühnelift,  
denn Stägelaufe wär für sie Gift !

Weg de lüsätz mach mer Gedanke scho,  
wiä werded diä zwei a d'Front ächt cho ?  
Wie funktioniert's, wenn's zmol tuet brenne ?  
Diä chönd doch beidi nüme renne !

Drum fasst 's Kommando en küehne Plan,  
nimmt Kontakt uf mit em Vatikan;  
sie wönd vom Papscht, isch das en fiese,  
für diä Fäll 's Papamobil gern liese !

Hu ä Lotsch !

### **De FC Ukraine**

Früaner hät er gha no Stil,  
's goht abwärts mit em FC Wil !  
Me hät überall Stützli zeme grauft,  
Spieler mit klautem Geld ikauft !

Und sich de Illusion hi geh,  
dass de Erfolg kei End tåg neh !  
D'Champions League wär jo famos,  
isch realistisch e Nummere z'gross !

Nu tönd das vielli nonig checke,  
tönd wiiter üsen Club beflecke;  
de Bigger verchauft, jetz isch es dusse,  
üsen Fuessballclub de Russe !

Diä Russeherrschaft tuet mir lange,  
jetz sind Müller und Strasser gange !  
De Zehnder tuet sin Biitrag chünde !  
Händ ihr überhaupt no Fründe ?

Mir tuet's nu um de Nachwuchs leid,  
wo me zu Leischtig isch bereit;  
und fascht vergäbe mit viel Muet,  
öppis für üseri Jugend tuet !

De Vorstand mues in Öpfel bisse,  
und 's Stüürrad endlich ume risse;  
chehred zruck uf di ehrlich Route,  
de Belanov söll z'Russland tschutte !

Ich chan eu öppis garantiere,  
d'Sponsore werded's honoriere;  
au wenn's e Liga tüüfer isch,  
mached endlich reine Tisch ! !

Hu ä Lotsch !

### D'Wallfahrt

Vo de CVP, han ich vernoh,  
wött d'Fraktion is Sea-Life go !  
Me dreit denn z'Konstanz no paar Runde,  
sie hetted s'Sea-Life fascht nöd gfunde !

De Fredy Rüegg, dä chunt scho drus,  
fährt mit em BMW verus;  
de Bus-Chauffeur, wo ihn jo kennt,  
vertraut am Ex-Parlamentpräsident !

Doch ich frög mich zimli gli,  
wo fährt jetzt d'Rosechranz-Mafia hi ?  
D'Strössli werded immer enger,  
d'Passante-Gsichter lang und länger !

D'Fahrt endet denn bim e Chiletor,  
de Bus mögt au no dure zwor;  
doch dot er jetzt vorsichtig chehre,  
er wött diä Chirche nöd entehre !

Am Rüegg hingäge wird's nöd bang,  
er fährt züigig dur de Mittelgang;  
bim Chrüzgang links und zimli gli,  
isch er wieder verusse gsi !

De Bsuech im Usland söll sich lohne,  
jetzt landisch i de Fuessgängerzone;  
mit Tempo chasch si überwinde,  
muesch schliesslich d'Hauptstross  
wieder finde!

D'Fuessgänger läbed, ghört me munkte,  
und d'Polizei tappt no im Dunkle !

Trotz allem, de Fred, isch nöd geniert,  
wird dihei als Verchehrs-Guru präsentiert !

Hu ä Lotsch !

Und jetzt noch dene lange Gschichte,  
bricht ich vo wiitere Bösewichte;  
i churze Vers wird jetzt verzellt,  
und öppe ein an Pranger gstellt !  
Im Roothus isch mer fescht am Werke,  
wött de Fluss vo de Information verstärke;  
de Kuschter montiert,  
me gseht en strahle,  
di neui Telefon-Zentrale !

's Werk isch vollendet,  
's choscht paar Rappe,  
jetzt chasch di alte Kabel kappe !?  
Halt, das isch 's falsch, – verdammt, wiä dumm!  
es wird im Roothus zimli stumm !

Fax, Telefon und Internet,  
und was me susch so alles hett;  
en falsche Schnitt, er wird fүүrrot;  
d'Leitige sind alli tod !

Debi hätt er welle, wiä tuet das weh,  
sich hüt uf Mallorca de Liebi hi geh;  
es schisst ihn a, er chas nöd lüge,  
mues spleisse, statt in Süde z'flüge !  
Hu ä Lotsch !

De Hengartner nöd ohni Grund  
suecht fascht permanent sin Hund !  
De Dani sött ihm Liebi schenke,  
sich meh is Hündli ine denke !

Chasch doch nöd a ne Sitzig go,  
de Dackel ellei im Lade lo !  
De warted sicher nöd zwei Stund,  
dä hät no anders, so en Hund !

Und au scho, ich find's vermesse,  
häsch de Taco glatt vergesse;  
lütisch vo Chur a, oh herjeh,  
hätt öpper ächt min Daggel gseh ?  
Und vor zäh Tag isch es passiert,  
häsch du din Hund au no kaschtriert !  
Churz vor de Fastnacht, chum zum glaube,  
tuesch ihm di letschti Freud no raube !

Was isch das für es Hundelebe,  
jetzt chan er nu no pinkle ebe !

Dani, wiä hetsch ächt reagiert,  
wenn 's Glichige dir wär passiert ?

Hu ä Lotsch !

D'Semphoniker händ HV gha,  
's Traktandum Protokoll chunt dra;  
doch de Aktuar wird bleich,  
das isch doch en huere Seich !

Me gseht ihn i de Mappe sueche,  
und zwüsched dure ghörsch ihn flueche;  
D'Minute werded für ihn zu Stunde,  
's Protokoll isch glatt verschwunde !

So e HV find ich toll,  
s'wird nöd verläse, s'Protokoll;  
cha so en Aktuar no bliebe ?  
Vielleicht hät er's jo gar nöd gschriebe !

Hu ä Lotsch !

D'Füürwehr mues z'Rossrütti dette,  
e Chue go us de Gülle rette !  
Dierauer, Giovanoli, Tobler, Schmied;  
's isch guet, dass es Speziallichte git !

Sie stieged voll i de Montur,  
in Güllechaschte vo dem Puur !  
Leged de Chue d'Rieme ums Horn,  
und züched dra, d'Chue packt de Zorn !

Ihres Lieblingshorn, es hät ere groche,  
isch bim Züche glatt abbroche !  
Jetzt legeds d'Rieme um de Buch;  
's goht de Füürwehrlüt scho ruch !

Sie hend i dere cheibe Jauche,  
scho zimli müässe undertauche;  
doch d'Rettig glückt und d'Chue isch frei,  
me putzt sich zerscht und wött denn hei !

De Puur seit aber, 's isch verschisse,  
er täg de Deckel no vermisse !  
Gern tuet de Andy i de Jauche,  
jetzt mit em Chopf no undertauche !

Dehei erscht denked sie denn dra:  
Es heet doch Fischerstiefel gha;  
heet d'Säck me gleert und d'Uhr abtue,  
wär me schläuer gsi als d'Chue !

Hu ä Lotsch !

D'Murganese z'Frauefeld,  
heged Lämpe wäg em Geld !  
Was tönd debi diä ächt sich denke,  
de Stadt es Monument go schenke ! ?

Nu zahle chönzes jetzt halt nöd,  
diä Story isch scho zimli blöd !  
Dä Stadttrot befiehlt, chasch nöd uswiche,  
das Joahr mönd ihr d'Fastnacht striche !

Am Hebi Keller drum min Root,  
zum schläuer werde isch's niä z'spoht:  
Tue 's Monument üs avertraue,  
denn mössted mir kein Turm me baue !

Ho Narro ! Ho Narro ! Ho Narro !

Suech www Punkt wil Punkt ch / vereine  
D'Jung-FDP isch's, won ich meine !  
Sie redt döt hüt no vo de Lischte zäh,  
ich chan Martin Mäder und Aurich gsäh !

D'Anita Doppmann, de Urs Näf,  
au d'Mirjam Hadorn find ich träf !  
Me schriebe, me hetti wieder Luscht,  
en Gmeindrot z'stelle im Auguscht !

Als Nachfolg, jetzt schmöck ich de Butter,  
vo de Karin Keller-Sutter !  
Diä Homepage eu echli blamiert,  
isch mit 1996 datiert !

Hu ä Lotsch !

De Jean Jacques Specht, en Journalischt,  
schriebe i de Wiler Ziitig Mischt !  
A de Inauguration vo de FGW,  
häscht ihn statt schriebe nur esse gseh !

Am Mäntig lisisch denn sin Erguss,  
us sim Gschriibsel chunt kein drus !  
Isch dä ächt ase bsoffe gsi,  
er tuet de Text vo letscht Joahr dri !

Hu ä Lotsch !

De Werner Oertli, ohni z'hetze,  
wött i sim Garte e Linde setze;  
im Wüsse, dass er s'Gsetz verletzt,  
er sie direkt uf d'Grenze setzt !

Sin Nochber isch en liebe Ma,  
er wird scho nüt degäge ha !

Doch git dä mit Recht kei Rue,  
de Oertli d'Linde fälle mue !

Hu ä Lotsch !

Als Wienachtsgschenk vo sinere Frau,  
do stuunt de Raffi Seiler au;  
dörf er uswärts und dihei,  
endlich wieder spiele Ishockey !

Z'St.Moritz wird er iigsetzt,  
isch uf em lis er ume ghetzt;  
doch gli chan er fascht nüme sto,  
wött sich drum uswechsle lo !

Doch a de Bande d'Tür bleibt g'schlosse,  
do isch d'Wuet in ihm ufe g'schosse;  
er flueched: Lönd mich uf de Bank !  
Doch d'Bandetüre macht kein Wank !

De Raffi chan das nöd versto,  
worum lönd's ihn im Rege sto ?  
All andere kapiert's gli,  
er isch uf de Gägnersiite gsi ! !

Hu ä Lotsch!

Und jetzt no zu de Bäretatze,  
wött 's Jubiläum nöd verpatze;  
doch d'Gwändli vo tuusig und einere Nacht,  
gsehnd us als hett's d'Burda-Mode gmacht !  
Ich has gseh, doch ich wött nöd striite,  
im Burda-Katalog uf de erschte Siite !  
Trotzdem gratulier ich fescht,  
zum silberige Gugge-Fäscht !

Hu ä Lotsch !

Heiss isch er gsi,  
de letschti Summer,  
das macht em Stapi gar kein Chummer;  
er tuet d'Mittagsziit benütze,  
zum i de Badi ume sprütze !

Am Kiosk chaufft er e Wurscht,  
und es Bier gege de Durscht;  
leit de Savelat uf de Grill,  
will er zerscht echli schwimme will !

Er schwimmt mit Füesse und mit Hände,  
goht zwüsched dure d'Wurscht go wende.  
Won er wott esse, oh herjeh,  
chan er sis Würschtli nüme gseh !

De Gähwiler isch nöd erbaut,  
en Schelm hät sini Savelat g'chlaut !  
Künftig wird er, trotz höhere Choschte,  
d'Wurscht scho fertig brötled poschte !

Hu ä Lotsch !

De Thuri Breitemoser, bitte sehr,  
wird vom Moler zum Schlossherr;  
uf sini Hütte git's en Turm,  
schliesslich isch er kein arme Wurm !

Als Schlossherrin macht es au Sinn,  
dass d'Hoor loht wachse d'Clementin !  
De Sir Arthur röhrt under de Gartepfunzel:  
Loh d'Höörlü abe doch Rapunzel !

Hu ä Lotsch !

D'Ortsbürger tönd, so hani gseh,  
d'Fürsorgepflichte de Stadt übergeh;  
als Gege-Gschenk, mit schieheiliger Mine,  
schenked's üs Land und e Ruine !

Eine plogt 's Gwüsse weg dem deale,  
de Bruno Hubatka flüchtet uf Wile !  
Es Nochfolgesuech üs scho vorliit;  
's Ruthli Metzler heet no Ziit !

Hu ä Lotsch !

Und jetzt a alli 's Kompliment  
wo hüt es Bulle-Versli händ,  
denn jede weiss doch wo vom Fach,  
do drinn z'stoh isch doch Ehresach!

Wiä immer wird sie usegeh  
vom Herold vo de FGW.

*Erich Grob, Herold der FGW*

Februar

schen Berufsverband der Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner, laden zu einer Informations- und Diskussionsrunde über gesundheitspolitische Fragen ins Hotel Schwanen.

Bis Mitte März präsentiert das Kunsthaus Rapp 139 Skulpturen von Christina Wendt. Die Menschenskulpturen stellen anregende Persönlichkeiten und charismatische Zeitzeugen dar.

Im Bahnhof Wil werden alle Züge automatisch abgefertigt. Am Morgen von 4 bis 9 Uhr wird der Rangierverkehr manuell geregelt, um die zuständige Fernsteuerung in St. Gallen zu entlasten.

Der Cäcilienchor St. Nikolaus singt in der Stadtkirche die «Missa S. Josephi».

Der Eishockeyclub Wil vermag auch seinen zweiten Matchpuck nicht zu verwerten und steht jetzt in der Play-off-Serie «Best of five» beim Resultat von 2:2 ganz klar mit dem Rücken zur Wand. Die Wiler verlieren auf dem Bergholz gegen den GDT Bellinzona mit 0:2.

Der bekannteste Schweizer Disco DJ, «Vitamin S.», lädt zur Party in die Remise Wil ein.

Die jungen 2.-Liga-Volleyballer des STV Wil mischen nach wie vor im Spitzenfeld der 2. Liga mit. Die Spieler behaupten sich mit einem klaren und verdienten 3:0-Sieg gegen Arbon und liegen somit mit 18 Punkten aus 13 Partien auf dem vierten Platz.

8. Vernissage und Ausstellung in der Kunsthalle Wil. Der St. Galler Künstler Bruno Steiger präsentiert Bilder, die unter Verwendung von Holzschnittdruckstöcken entstanden sind.

Die Handballer des KTV Wil lassen sich auch im Rheintal

## Den Frühling tanzend begrüsst

**Jubiläumsstadtball mit exzellenten «Häppchen» für Gaumen, Ohren, Augen und Beine**

Die Wiler Balltradition hielt bei ihrer fünften Austragung durchaus, was sie versprach. Die gewählte Mischung zwischen Tanzvergnügen, Unterhaltung und den kulinarischen Genüssen ist gelungen. Erfreulich auch, dass trotz dem eleganten und gepflegten Stil und den dazu passenden festlichen Roben auch Platz war für zeitweilig lockere Stimmung, welche dem Wiler Stadtball, organisiert von Stadttambouren und Stadtmusik Wil, durchaus gut anstand. Der Wiler Frühling wurde würdig und tanzend begrüsst.

Ein positiver Aspekt für grenzüberschreitende Geselligkeit und das Interesse am Wiler Ball vom 20. März war die Tatsache, dass sich sehr viele Ballgäste aus der ganzen Region verwöhnen und unterhalten liessen. Das «Sehen und Gesehenwerden» trat eher in den Hintergrund und machte der ganz persönlichen und eigenen



Geschmackvolle Blumengestecke als erste Frühlingsboten.

Freude, sich einmal für einen Abend selber etwas zuliebe zu tun, Platz. Als Sponsoren des Abends zeichneten Blumen Rutishauser mit Blumenarrangements vom Allerfeinsten, die Xenon Auto AG mit einem Dessertbuffet für verwöhnte Geniesser und die UBS mit dem finanziellen Support für die unterhaltenden Einlagen und dem Begrüssungsapéro.

### Unterhaltend und professionell

Was das «Willy Scher Orchestra» an musikalischen Leckerbissen und Schmankerln, Feinheit



Brasilianische Stimmung als Mitternachtsüberraschung.



Entertainer Hugo Baschab überzeugte als Stimmungskanone und mit seiner musikalischen Vielseitigkeit.

ten, Virtuosität und Vielseitigkeit zu bieten hatte, darf man schlichtweg als sensationell und absolutes Highlight am Stadtball bezeichnen. Es war der feine Unterschied des Einfühlens auf die Situation, das Anpassen an Stimmungen und das Eingehen auf Publikumswünsche, welche das professionelle Septett von gängiger Unterhaltung abhoben. Es war dann auch nicht verwunderlich, dass sich die Tanzbühne bereits bei den ersten Klängen bevölkerte und man förmlich spürte, dass sich in Wil die tanzende Region zum Stelldichein traf.

**Genussvoll und edel**

Mit dem Stil des Orchesters vermochte durchaus auch die Rössli-Küche unter Gault-Millau-Koch Ruedi Geissbühler und sein kreatives Team mit einem exzellenten Gourmet-Angebot mitzuhalten. Dem Jubiläumsgross als Entree folgten weitere vier exquisite Gänge, welche den Gaumen verwöhnten wie Geigen aus Wien und den Magen mit Schmankerln versahen, als spielten die Engel persönlich die kulinarischen Trompeten.

**Urchig und exotisch**

Die unterhaltenden Überraschungen konnten unterschiedlicher nicht sein. Als scheinbar biederer Alleinunterhalter steigerte sich Hugo Baschab in einen wahren Spielrausch und entlockte den unmöglichsten Instrumenten unverhoffte Töne und Melodien. Ob Flötenvirtuose, Louis Armstrong oder «Alpenlandhugo», in jeder Rolle wusste er zu verblüffen. Sogar die Schunkellieder steckten die Gäste an und manch befrackter Herr oder in feine Seide gehüllte Damen liessen sich von der Stimmung mitreissen und anstecken, so ganz nach dem Motto: «Ein bisschen Spass muss sein.» Der angekündigte Mitternachts-Sturm mit der Brasil-Tanzgruppe brachte Stimmung in den Saal, und vor allem die Männeraugen zum Leuchten. Aber Hand aufs Herz: Der brasilianische Wirbelwind flaute zu schnell zum Frühlingswind ab, was aber der gelungenen Ballnacht keinen Abbruch tat.

her



Festliche Ballstimmung im Wiler Stadtsaal.

**Februar**

nicht von ihrem Erfolgskurs abhalten und siegen verdient gegen den HC Rheintal mit 17:28.

9. Georg Lutz, Wiler Migros-Marktleiter, kann auf drei Jahrzehnte im Dienste der Migros zurückblicken.

Auf Antrag des Stadtrates und in Absprache mit dem kantonalen Baudepartement wird im Rahmen des 14. Staatsstrassenbauprogrammes (2004 – 2008) die Korrektur der Rösslikreuzung anstelle der Sanierung der Scheidwegkreuzung vorgezogen.

10. Das Vokalensemble Voskresenije aus St. Petersburg gastiert in der Kreuzkirche Wil mit russischen Gesängen von hoher Qualität.

Für den Eishockeyclub Wil ist die Saison zu Ende, weil der GDT Bellinzona die Play-off-Serie noch wenden konnte. Im entscheidenden fünften Spiel verliert Wil mit 8:4 die letzte Chance.

Der letzte Ur-Wiler tritt ab. Nach 20 1.-Liga-Eishockeysaisons und 500 Spielen mit dem EC Wil hört Simon Grob endgültig auf. Familie statt Puck steht künftig im Vordergrund.

Die Kantonsregierung hat das Staatsstrassenprojekt Sanierung Bronschhoferstrasse mit beidseitigem Geh- und Radweg mit einem Kostenaufwand von 2,507 Mio. Franken gutgeheissen. Für die Stadt Wil beträgt der Anteil an die Geh- und Radwegkosten gemäss Strassen-gesetz 442 371 Franken.

11. Sämtliche in der Region aktiven Jungparteien und das kantonale Jugendparlament treffen sich im Hofkeller Wil zu einer spannenden Diskussionsrunde – Arena im Hof.

## Februar

Im Rahmen der öffentlichen Vorträge des Ärzteforums Wil im Katholischen Kirchengemeindehaus geben die beiden Wiler Hausärzte Yvonne Gilli und Christoph Frehner eine Einführung zum Thema «Homöopathie».

Mit dem dritten Rang beendet Wil die dritte Qualifikationsrunde der OSPSV-Luftgewehr-Gruppenmeisterschaft

12. Die FDP-Regionalpartei Wil-Untertoggenburg lädt zu einer informativen Veranstaltung in den Hof zu Wil. Regierungsrat Hans Ulrich Stöckling, Vorsteher des Erziehungsdepartements des Kantons St. Gallen referiert zum Thema «Bildung ist unser einziger Rohstoff».

Im Frauekafi referiert die Pfarrfrau Judith von Wartburg, Zäziwil, im evangelischen Kirchengemeindehaus zum Thema «Die fünf Sprachen der Liebe – wie Kommunikation gelingt».

13. Die diesjährige Wiler Fastnacht steht unter dem Motto «1250 Jahre Stadt Wil». Der inoffizielle Startschuss mit der Inauguration fällt im Stadtsaal Wil.

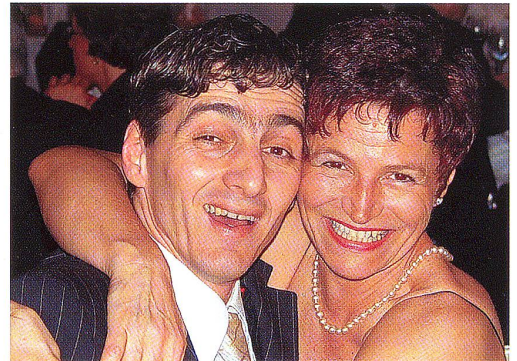
Stadtrat Andreas Widmer, Vereinspräsident der Regionalwasserversorgung Mittelturgau-Süd, begrüsst die Delegierten im Hof zu Wil zur Jahresversammlung.

Mit der Sitzung der Wiler Fastnachtsräte und der Amtseinssetzung des Prinzenpaares, Prinz Jean-Pierre I. und Prinzessin Elisabeth I., im Stadtsaal wird die Fastnacht in der Äbtstadt glanzvoll eröffnet.

Zum letzten Mal heisst es im Ulrich-Rösch-Saal «Lang lebe der König». Zum letzten Mal wird in Versailles die Tafel von König Louis XV aufgehoben.



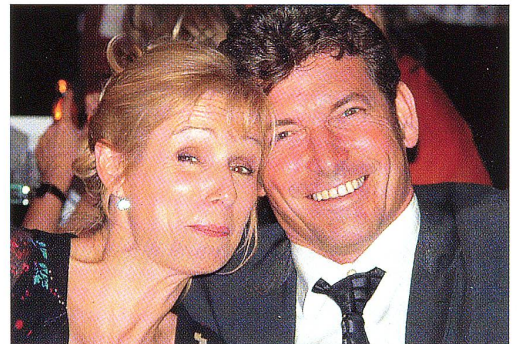
Musical-Star Monica Raschle-Quinter versucht ihren Mann Mani liebevoll festzuklammern...



...und vor Mode-Vabene-Inhaberin Lucia Leuenberger zu «retten»...



...deren Mann, BZ Wil-Rektor Kurt Leuenberger, sorgte dann aber für die richtigen Verhältnisse.



«Viktor, bitte nicht so heftig.» Garagist Viktor Baumann und Gattin Marianne aus Schwarzenbach.



Martin Schär und seine Frau Marion finden sichtlich Gefallen an der Ballnacht.



KB-Wil-Geschäftsstellenleiter Urs Cavelti hat einen ganzen Abend Zeit für seine Frau Karin.



Moderierte lässig-locker: Brigitte Baur.



Anne Britt und Dr. Erwin Scherrer, VR-Präsident Raiffeisenbank Wil, lassen sich vom Angebot von Küche und Orchester verwöhnen.

# suche.ch

Das Schweizer Internet-Portal

**Wie man aus sämtlichen Medien in diesem Frühjahr entnehmen konnte, war der 1. März 2004 ein wichtiges Datum für alle Internet-Benutzer. An diesem Tag um genau 12.00 Uhr begann das Rennen um die neuen Umlaut-Domainnamen, wie z. B. anwälte.ch, ausflüge.ch oder autozubehör.ch.**

Die CREA SWISS AG aus Wil, welche das Internet-Portal [www.suche.ch](http://www.suche.ch) betreibt, verfügte schon vor dem 1. März 04 über 5'000 Domain-Namen, wie z.B. [wohnungen.ch](http://wohnungen.ch), [architekt.ch](http://architekt.ch), [baufirma.ch](http://baufirma.ch), [baustoffe.ch](http://baustoffe.ch), [oel.ch](http://oel.ch), [schuhe.ch](http://schuhe.ch), [sprachschule.ch](http://sprachschule.ch), [carreisen.ch](http://carreisen.ch), [fahrzeuge.ch](http://fahrzeuge.ch) etc. welche direkt auf die entsprechenden Rubriken von [suche.ch](http://suche.ch) führen.

An diesem besagten 1. März lief es vermutlich wie damals im Wilden Westen ab, als sich jeder das beste Stück Land ergattern wollte. Oft werden Domain-Namen auch mit Bauland im Internet verglichen. Man kann sich lebhaft vorstellen, was für ein riesiges Chaos an diesem und den folgenden Tagen bei der offiziellen Domain-Registrierstelle SWITCH stattgefunden haben muss, als Hunderte, wenn nicht Tausende von Interessenten genau den selben Domain, wie z. B. [bücher.ch](http://bücher.ch), [dächer.ch](http://dächer.ch), [gerüste.ch](http://gerüste.ch), [öko.ch](http://öko.ch), [spezialitäten.ch](http://spezialitäten.ch) usw. für sich reservieren wollten.

[suche.ch](http://suche.ch) hatte sich für diesen Tag gut vorbereitet und war um Punkt 12.00 Uhr mit ca. 15 MitarbeiterInnen bereit für die grosse Domain-Jagd. Mit diesem grossen Aufwand ist es ihr gelungen, über 100 Domain-Namen neu zu registrieren. Die nächsten drei Monate war die Geschäftsleitung damit beschäftigt, Domain-Namen welche sie an diesem Tag nicht reservieren konnten von den jeweiligen Domain-Haltern ab-zukaufen. Mittlerweile verfügt [suche.ch](http://suche.ch) wieder über 300 neue Domain-Namen, wie z. B. [bauernhäuser.ch](http://bauernhäuser.ch), [elektrizität.ch](http://elektrizität.ch), [getränk.ch](http://getränk.ch), [küche.ch](http://küche.ch), [schränke.ch](http://schränke.ch).

Mit diesen Zukäufen hat [suche.ch](http://suche.ch) ihre bedeutende Stellung im Internet wieder weiter ausbauen können.

## Das [suche.ch](http://suche.ch)-Verzeichnis

Die erworbenen [www](http://www)-Adressen werden auf die verschiedenen Rubriken des Branchen-Verzeichnisses aufgeteilt. Alle Schweizer Firmen haben so die Möglichkeit für 100 Franken pro Monat ihr Firmenlogo (mit einem direkten Link versehen) auf dieser Seite zu präsentieren.

Beispielsweise kann ein Heizungsmonteur, der für seine Firma keine gute Internet-Adresse mehr registrieren konnte, sich unter [www.heizung.ch](http://www.heizung.ch) eintragen und erhöht damit die Chancen von möglicher Kundschaft im Web gefunden zu werden.

«Firmen können sich damit für wenig Geld im Internet sehr stark präsentieren», sagt Marina Nugnes stellv. Geschäftsführerin der CREA SWISS AG. Die Firmen sehen das offenbar auch so und sind mit dieser Lösung sehr zufrieden.

Laut Geschäftsführer Christian A. Pfister werden die Einträge normalerweise auf ein Jahr abgeschlossen und im folgenden Jahr zu 97 Prozent wieder verlängert. Unter den Profiteuren des Angebots ist auch der Konsument und die Konsumentin. Denn man findet unter einem einzigen Stichwort mehrere Anbieter aus der gesuchten Branche und kann diese miteinander vergleichen.



Marina Nugnes-Foletti  
Stellv. Geschäftsführerin

Für weitere Informationen stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung...

CREA SWISS AG  
St. Gallerstr. 86  
9500 Wil

Telefon 071 913 33 00  
Telefax 071 913 33 09

Internet [www.suche.ch](http://www.suche.ch)  
E-Mail [info@suche.ch](mailto:info@suche.ch)

Über 5'000 Domainnamen führen exklusiv auf das Schweizer Internet-Portal «[suche.ch](http://suche.ch)»

Februar

Das neu gebildete Militärgericht 6 trifft sich in Wil zum ersten Jahresempfang. Beim Empfang durch Regierungsrätin Karin Keller-Sutter bezeichnet sie den Wandel als ständige Herausforderung.

An der 164. Hauptversammlung des Männerchors Concordia Wil begrüsst Albin Böhi den Ehrenpräsidenten Josef Hässig, weitere Ehrenmitglieder und eine stattliche Zahl Teilnehmer des Männerchors. Für 50-jährige Vereinszugehörigkeit wird Paul Holenstein zum Jubilar erkoren.

14. Im Schiessstand Thurau findet unter kundiger Leitung der Stadtschützen Wil das «Sauschiessen» statt.

Die «Wiler Baretatze» feiern im Stadtsaal Wil mit einem grossen Fest den 25. Geburtstag.

Der Siegeszug der 2.-Liga-Handballer des KTV Wil wird nicht etwa durch eine Niederlage, sondern durch eine technische Panne in der Halle des Gegners Rover Wittenbach gestoppt, das Spiel wird nachgeholt.

Die SVP-Kreispartei Wil führt an den neuralgischen Plätzen in Wil und in allen Gemeinden eine Unterschriftensammlung zur Prämien-senkungsinitiative durch.

Die Liho-V Fastnachts Metzgete ist ein alljährlicher Geheimtipp für Fastnächter und Quartierbewohner. Somit treffen sich immer mehr Maskierte in der dekorierten Lindenhof-Aula zum fröhlichen Beisammensein.

Bisherige Kantonsräte sowie Neukandidierende der SP und Gewerkschaften stehen für Auskünfte und Diskussionen am SP-Stand an der Oberen Bahnhofstrasse.

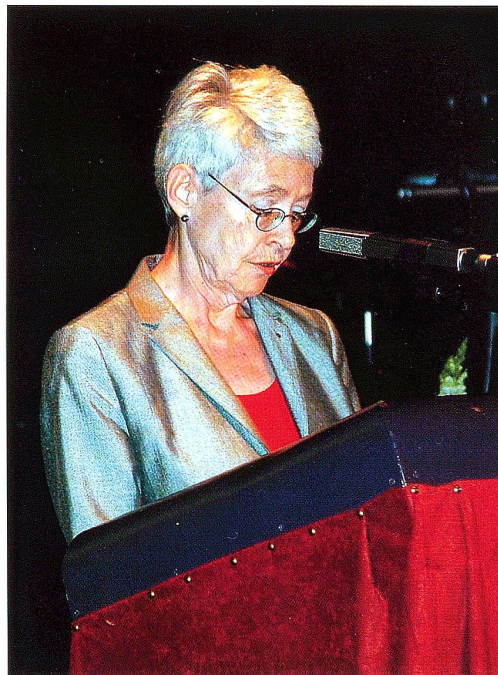
Die Regionalbahn Thurbo tauft einen neuen Zug auf den Namen «Top Blitz». Zu Ehren des Valentintages wird

## Brücke zwischen Kulturen schlagen

### Der Rotary Club Wil feierte sein 50-jähriges Bestehen

Im Juni feierte der Rotary Club in Wil in der Tonhalle sein 50-jähriges Bestehen. Markus Spring, Präsident des Rotary Clubs Wil, freute sich über die Realisierung einer Verbindungsbrücke, welche die Pilgerwegslücke von Sirnach nach Fischingen schliessen soll. Unter dem Titel «Mythos und Realität» hielt die bekannte Publizistin Klara Obermüller eine gelungene Festrede.

Seit bald hundert Jahren ist Rotary International eine internationale Organisation führender Geschäfts- und Berufsleute, die sich dem Dienst an den Mitmenschen widmet, hohe ethische Grundsätze in allen Berufen fördert und sich für die Verbreitung des guten Willens und des Friedens in der Welt einsetzt. Seit 50 Jahren besteht der Rotary Club Wil erfolgreich und konnte schon vieles bewegen.



Die Publizistin Klara Obermüller referierte über «Mythos und Realität».

### Gründungsmitglieder anwesend

Der Präsident erklärte in seinem Jubiläumsbericht, dass sich auch beim Rotary Club Wil während der 50 Jahre vieles geändert habe. Die Gründergeneration habe das Operative des Clubs längst in jüngere Hände gelegt. Die Freude war darum umso grösser, dass von den ursprünglich 22 Gründungsmitgliedern noch drei, Hans Grämiger, Hans Schwyn und Hans Hui, an der 50-Jahr-Feier teilnehmen konnten. Heute zählt der Rotary Club Wil 66 Mitglieder. Zum Ju-



Stadtpräsident Bruno Gähwiler gratuliert zum 50-Jahr-Jubiläum.

biläum liess sich der Club ein geschichtsträchtiges Gemeindienstprojekt einfallen. Unter dem Titel «Lücken schliessen und Brücken bauen» realisierte der Jubilar den Bau einer Brücke als Verbindungsstück innerhalb des Pilgerweges.

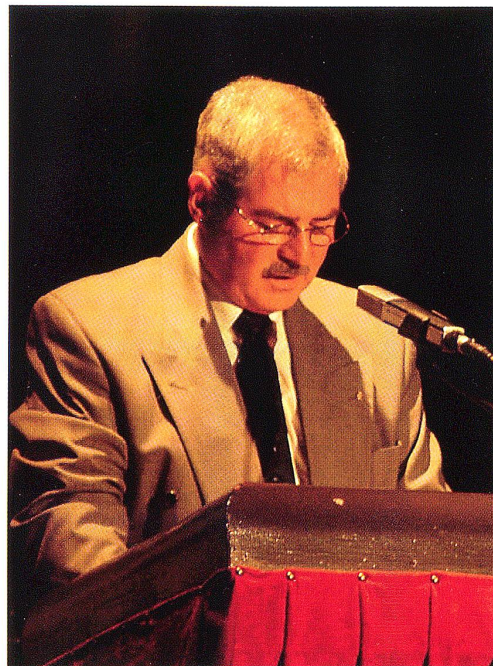
### Langer Weg mit Lücken

Der von Pilgern und Wanderern geschätzte historische Jakobsweg führt vom Norden Europas durch die Schweiz und über Frankreich nach Santiago de Compostela in Spanien. Durch die Schweiz führt ein Weg, der so genannte Schwabenweg, ab Konstanz, der andere ab Rorschach nach Einsiedeln. Von dort geht er weiter entweder über Luzern oder den Brünigpass nach Fribourg, Lausanne und Genf. Der Jakobsweg führt etwa fünf Kilometer westlich von Wil auch durch die Ort-

schaft Sirnach. Dort befinden sich vor allem zwei Gebäude, welche eng mit dem Pilgerweg verbunden sind. Dies sind der Gasthof Engel und das ehemalige Pilgerhospiz «Haus Bernet» im Unterdorf.

**27 000 Franken für Projekt**

Für den Pilger oder Wanderer verliert sich der Pilgerweg südlich von Sirnach, weil der bestehende Murg-Wanderweg eine knapp 400 Meter lange Lücke aufweist. Mit der Schliessung dieser Lücke kann der Schwabenweg zwischen Sirnach und Fischingen durchgehend begehbar gemacht werden. In enger Zusammenarbeit mit der Gemeinde und dem Kanton hilft der Rotary Club Wil nun ein lang gehegtes Projekt zu verwirklichen. Der Bau und die damit verbundene Finanzierung der Brücke liegt in der Höhe von 27 000 Franken. Mit der Realisierung werde nicht nur eine Brücke über die Murg gebaut, sondern vielmehr auch ein symbolisches Zeichen für Völkerverbindungen und ein Brückenschlag zwischen den Kulturen gesetzt.



Markus Spring, Präsident des Rotary Clubs Wil, orientiert über den geplanten Brückenbau.

**Februar**

der Zug in einen Love Train verwandelt und mit verschiedenen Highlights zur Besichtigung freigegeben.

15.  
Vor nur 2300 Zuschauern verliert der FC Wil in der Super League gegen den FC Thun auf dem Bergholz mit 0:2 und belegt nun den zweitletzten Tabellenplatz.

Das Chaos beim FC Wil ist erneut eskaliert – der deutsche Trainer Joachim Müller hat an der Pressekonferenz nach der Partie gegen Thun sein Rücktrittsschreiben unterzeichnet. Generalmanager Fredy Strasser tritt ebenfalls per sofort zurück.

In der Kirche St. Peter singt der Cäcilienchor die lateinische Messe «Pro Patria» mit Orgel von J. B. Hilber.

*Cine 1 Cine 2 Cine 3 Cine 4*

**TAPAS-STÜBLI**  
**CINEWIL**

Movie Card • Gutscheine • Individuelle Anlässe

Cinewil – das moderne Kinocenter im Herzen der Region bietet Spannung, Abenteuer, Romantik, Grusel, Action und pflegt auch den anspruchsvollen Film! Firmenabend? Geburtstagsfeier? Präsentation?

Möchten Sie einen besonderen Anlass bei uns feiern? So bestellen Sie noch heute unseren neuen Prospekt unter [info@cinewil.ch](mailto:info@cinewil.ch). Wir beraten Sie gerne!

**[www.cinewil.ch](http://www.cinewil.ch)**

Cinewil • Bahnhofplatz 7 • 9500 Wil  
Tel. 071 913 90 90 • Fax 071 913 90 91

**...rundum ein Erlebnis!**

Februar

Verbandspräsident Martin Bleisch von der Postgewerkschaft «Transfair» Murgtal-Wil-Toggenburg begrüsst im Restaurant Ochsen die Mitglieder zur Frühjahrs-Hauptversammlung. An der Versammlung referieren Lucrezia Meier-Schatz und Markus Hinder, Regionalleiter der Zustelldienste von Post Mail Region Ost zum Thema «Die Post, Spielball der Politik».

Die 2.-Liga-Volleyballer des Stadtturnvereins Wil gewinnen das vierte Spiel in Folge mit 3:1 gegen Rickenbach (ZH).

16.

Aus einer Teilnahme am Fastnachtsumzug 1993 mit einem Leiterwagen entstand die Familienclique. Dieses Jahr feiern die 74 Kinder und 86 Erwachsenen nach dem Motto «Zehn Jahre Feuer und Flamme».

7-Millionen-Projekt «Burger King» im Wilfeld. Das Gesuch für den Einlenker zum geplanten «Fressmeilen-Projekt» liegt beim Kanton. Die Positionen der Parteien haben sich nicht verändert.

In dieser Woche findet ein dreitägiger Einführungskurs für neu eingeteilte Feuerwehrangehörige statt. Fünf Frauen und 65 Männer aus dem Untertoggenburg, Wil und Gossau nehmen daran teil.

17.

Die Mädchensekondarschule St. Katharina führt einen Orientierungsabend für Eltern mit ihren Sechstklässlerinnen oder Erstrealschülerinnen. Verschiedene Lehrkräfte geben Auskunft über die vier Säulen der Werteschule. Musikalische Umrahmung mit der Musikklasse 1v von Luzius Notter.

Der 44-jährige Tscheche Tomasz Matejcek übernimmt ab sofort das Traineramt beim FC Wil. Matejcek un-

## Acht Gigs zum Nulltarif

### Auch viertes Wiler Rock am Weier war ein Erfolg

Am 12. Juni ging zum vierten Male das Openair Rock am Weier über die Bühne. Wiederum ist es dem Verein rockamweier gelungen, acht Bands – darunter eine Gruppe aus Deutschland – zu verpflichten, die für eine tolle Stimmung in der Naturarena sorgten. Traditionsgemäss war der Eintritt an diesem Rock-Event gratis. Gegen 4500 Besucherinnen und Besucher pilgerten auf die Weierwiese.

Das erste Openair Rock am Weier war 2001 von den drei jungen Wilern Marcel Frehner, Dario Sulzer und Pädi Mathis auf die Beine gestellt worden. 300 Besucher wurden erwartet; mit 1000 Besuchern wurden die Organisatoren völlig überrannt. Damit war der Beweis erbracht,



Auf der Bühne ging die Post ab.

dass Wil dieses Openair will. Mittlerweile wurde der Verein rockamweier gegründet, eine professionelle Bühne gemietet, die Infrastruktur angepasst sowie verschiedene Cateringpartner engagiert. Der Schritt vom Klein-Openair zum kulturellen Event, der über die Grenzen Wils hinaus bekannt ist, wurde geschafft. Heute bedeutet Rock am Weier ein Stück Wiler Kultur.



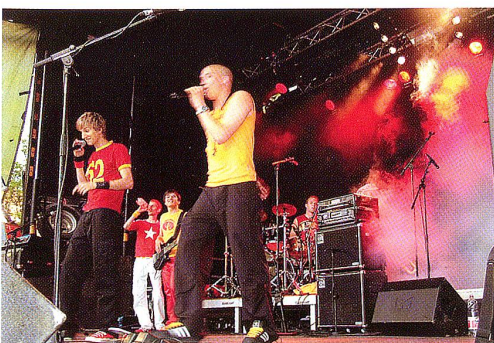
Openair-Stimmung in Wil.



Gute Stimmung auf der Weierwiese.

**Musikalische Leckerbissen**

Auf der idyllischen Weierwiese in Wil wurden auch dieses Jahr musikalische Leckerbissen präsentiert. Die Kirchberger Funk-Band «Starch Addition» verband verschiedene musikalische Elemente, die sie auf der Bühne energiegeladener performten. Bluesrock vom Feinsten bot «Paul Camilleri». Aus Deutschland kam die Band «Chair-o-Plane», die mit ihrem Alternativ-Rock und der weiblichen Stimme bereits in ihrer Heimat viele Fans begeistern konnte. Bei «Poker Alice» stand eine weitere Sängerin auf der Bühne. Geboten wurde Folk-Rock, der kombiniert mit verschiedenen Elementen zu einem eigenen Stil führt. Etwas härteren Rock, aber auch melodische Rock-Balladen präsentierten «Pure Inc.» aus Basel. Die Innerschweizer «784itch» ordnen sich im Bereich Hardcore-Crossover ein und heizten auf der Weierwiese tüchtig ein. Das Pro-



Starch Addition aus Kirchberg – die erfolgreichen Lokalmatadoren.

gramm vervollständigten zwei Wiler Bands: «Trilogy», die Hip Hop-Musiker, wurden ergänzt mit Musikern der Jazzschule St. Gallen. Die zweite Wiler Band waren die «Rum Runners», die sich im Bereich Melodicpunk-Rock ansiedeln und das Openair eröffneten.

**40 000 Franken Budget**

Der Verein rockamweier organisierte das Openair mit einem Budget von 40 000 Franken. Dieses Geld komme zur Hälfte durch Sponsoren und Gönner sowie dem Erlös aus dem Catering zusammen, betonte Frehner. Nach wie vor sei die Raiffeisenbank Wil und Umgebung Hauptsponsor. Grosse Unterstützung erfahre der Verein aber auch durch einen finanziellen Zustupf sowie Dienstleistungen der Stadt Wil. Das OK sei in diesem Jahr auf sechs Personen verdoppelt worden. Zudem habe man das Ressortwesen eingeführt, so Frehner. Neu sei das Ressort Sicherheit. Sicherheitspersonal Sorge für Ordnung auf dem frei zugänglichen Gelände. Erstmals wurde auf dem gesamten Festivalgelände zudem ein Glasverbot erlassen.

Was an den meisten Veranstaltungen schon lange gang und gäbe ist, galt neu auch in Wil: Glaswaren durften nicht mehr auf das Gelände mitgenommen werden. Damit wollten die Veranstalter unnötigen Schnitt- oder anderen Verletzungen vorbeugen. Bis anhin wurde man vor schweren Unfällen verschont. Dies soll mit der neuen Regelung auch in Zukunft so bleiben.

jes/her

**Februar**

terzeichnete einen Vertrag bis Sommer 2004.

18. Da der Bahnhofplatz wegen Bauarbeiten nicht mehr nutzbar ist, muss sich der Verein In-Wyl für seine legendären Partys etwas Neues einfallen lassen – Neu ist die Bar Vecchia Rimini beim Lichtsignal Rudenzburg platziert.

Martin Jost, Meilen, referiert bei der Freien Evangelischen Gemeinde, Wil, über «Körper und Seele – eine Einheit».

Im Restaurant Freihof Wil findet die neunte Jahresversammlung des Frauen-Jahrgängervereins 1931–35 Wil und Umgebung statt. Die Präsidentin Susanne Bühler begrüsst 46 Mitglieder. Anny Hungerbühler wird neu zur Aktuarin ernannt.

Die neuen Fahrzeuge der Turbo AG werden als Nichtraucher-Fahrzeuge gebaut. Die Gelenktriebwagen auf der Seelinie und zwischen Konstanz/Kreuzlingen, Weinfelden und Wil sind ebenfalls zu rauchfreien Zügen umgerüstet worden.

Der 22-jährige Thomas Lüthi stellt im Kunstcafé in der Altstadt namenlose Bilder aus.

19. Im Katholischen Pfarreizentrum wird ein Fastnachtstreff für begeisterte Seniorinnen und Senioren durchgeführt. Der Alleinunterhalter Noldi Rüfenacht spielt mit fröhlicher Musik zum Mitsingen und Tanzen.

Die Fastnachtsgesellschaft Wil (FGW) zusammen mit Blauring und Jungwacht laden zum Kindermaskenball in den Stadtsaal ein.

In der Thurau Wil findet der Gruppenfinal um den Ostschweizer Meister mit dem Luftgewehr statt. Wil 1 mit Sybille Eberle, Daniela Geser,

Februar

Jürg Niebeck und Christof Frei setzen sich durch und gewinnen die Goldmedaille.

«Fastnacht ist für alle da», findet die Fastnachtsgesellschaft Wil (FGW) und denkt dabei auch an jene, die nicht aktiv am närrischen Treiben teilnehmen können. Das Prinzenpaar, begleitet vom Neunerrat und den Fanfaren, besucht Klinik, Pflegeheim und Spital Wil.

20. Das ehemalige Prinzenpaar Rahel und Pius Bannwart betreibt an der Fastnacht während drei Tagen an der Oberen Bahnhofstrasse eine gemütliche Bar in einem Bus.

Auf vier Zufahrtsstrassen der Stadt Wil werden neue Willkommenstafeln montiert. Die Kosten von rund 4000 Franken werden vom Verkehrsverein Wil aus dem Fonds für besondere Ausgaben finanziert. Die Stadt Wil übernimmt die Kosten von 1100 Franken für die Erwähnung der Partnergemeinde Dobrzyn Wielki auf den vier Tafeln.

Die Schiedsrichter-Trainingsgruppe Wil und Umgebung führt im Restaurant Landhaus die ordentliche Hauptversammlung durch. Als neuer Präsident wird Thomas Minder gewählt.

21. Auf dem Hofplatz in der Altstadt Wil findet ein grosses Guggen-Monsterkonzert mit 16 Guggen statt. Anschliessend Fest- und Barbetrieb im Stadtsaal.

Optisch zu einem spektakulären Schauspiel führt der vom Föhnsturm in die Schweiz getragene Saharastaub, der für eine gelblich-orange Verfärbung des Himmels sorgt und vielerorts den Schnee gelb verfärbt. Begünstigt wurde dieses Ereignis durch einen Sturm in Marokko, der Sand in die Atmosphäre hochgewirbelt hat.

## «Auf dem Weg durch die Zeit»

### Die Harmonie Wil feierte ihr 125-Jahr-Jubiläum

«Auf dem Weg durch die Zeit» lautete das Motto des Jubiläumskonzerts des Männerchors Harmonie Wil zum 125. Geburtstag des Vereins Mitte Mai in der Wiler Tonhalle. Unter der musikalischen Leitung von Chorleiter Christian Ringendahl wurden den Besuchern und Besucherinnen Werke aus fünf Jahrhunderten präsentiert.

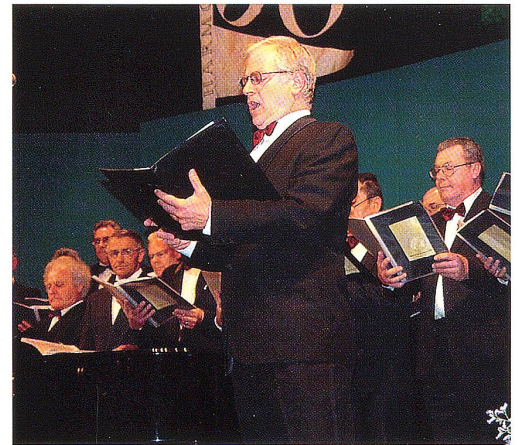
Vor voll besetzten Rängen – Musikfreunde, Vereinsdelegationen, Vertretungen von Stadtrat und Parlament sowie Gästen – begannen die Harmonianer mit drei deutschen und drei italienischen Renaissance Liedern. Das Publikum kam dabei in den Genuss von «Musica», lieblicher Kunst.

### Klassik und Romantik

Das Aglaia Trio – Anne Erdmann (Violine), Katharina Buschhaus (Violoncello) und Andrea Ringendahl (Klavier) – entführte die Zuhörer und Zuhörerinnen in die Klangwelt der Klassik und Romantik. Von Joseph Haydn trugen sie das Klaviertrio in A-Dur, Hoboken XV; 18, von Josef Suk die Elegie op. 23 und von Josef Brahms aus Trio in H-Dur, op. 8 vor.



Das Aglaia Trio mit Anne Erdmann (Violine), Andrea Ringendahl (Klavier) und Katharina Buschmann (Violoncello) präsentierte Werke aus Klassik und Romantik.



Trinklieder, präsentiert von Chor und Solist Michael Pavlu.

### Trinklieder

Im ersten Moment etwas eigenwillig muteten die anschliessenden fünf Trinklieder für Bariton-Solo, Männerchor und Klavier von Siegfried Strohbach an. Der Text aus der Renaissance wurde mit modernerer Musik konfrontiert.

Bariton Michael Pavlu stellte seine Fähigkeiten mit «Trinklied» aus «Antonius und Kleopatra» von Franz Schubert sowie den Arien «Auch ich war ein Jüngling» aus der Oper «Der Waffenschmied» und «Als Büblein klein» aus der Oper «Die lustigen Weiber von Windsor» (Otto Nicolai) unter Beweis. Solist Michael Pavlu wurde durch Andrea Ringendahl am Flügel begleitet.

### Opern-Chöre zum Abschluss

Im fünften Teil kamen wieder die Harmonianer zum Zuge. Sie präsentierten bekannte Opern-Chöre wie den Jägerchor aus der Oper «Der Freischütz», den Abendchor aus «Das Nachtlager von Granada», «Der Gondelfahrer» von Franz Schubert, Chor aus der Oper «Der Postillon von Lonjumeau» und als krönenden Abschluss den Matrosenchor aus der Oper «Der fliegende Holländer» von Richard Wagner.

### 125 Jahre Harmonie

Im Rahmen eines kurzen Festaktes zeichnete Präsident Werner P. Mattmann die Geschichte des Männerchores Harmonie auf.

Der Verein sei am 15. Februar 1879 von 22 Männern im Restaurant Jägerstübli gegründet worden. Bereits im ersten Jahr habe man eine Fahne bekommen, und der Männerchor Concordia habe dazu bei der Fahnenweihe Pate gestanden, führte Mattmann aus.



45 Mitglieder des Männerchors luden zum Jubiläumskonzert unter der Leitung von Christian Ringendahl.

Anlässlich des 50-Jahr-Jubiläums habe man 34 Chöre auf dem Bleicheplatz begrüßen dürfen. 1939 verfügte der Verein über 84 Aktive und 310 Passivmitglieder.

Zum 75. wie zum 100. Geburtstag lud die Harmonie zu Festkonzerten in die Tonhalle ein. 1988 wurde ein Schubert-Konzert in der Kreuzkirche aufgeführt. Im gleichen Jahr wurde der Männerchor Harmonie mit dem Kulturpreis der Stadt Wil ausgezeichnet.



Präsident Werner P. Mattmann: «Ein breites Liederrepertoire und gelebte Kameradschaft zeichnen den Männerchor Harmonie aus.»

1991 sei der Chor vom Eidg. Gesangsfest in Willisau mit «besten Auszeichnung» nach Hause gekommen. An den Internationalen Chortagen in Verona (1992) habe man die Bronzemedaille erreicht, so Mattmann. 1995 wurde die neue Fahne geweiht.

2001 habe man zusammen mit dem Frauenchor Schwarzenbach zu Konzerten im Wiler Stadtsaal sowie in Schwarzenbach geladen.

«Trotz des hohen Alters des Vereins fühlen wir uns jung und frisch. Gesang und gelebte Kameradschaft verbinden uns Harmonianer – bis über die Sängerei hinaus», betonte der Präsident.

#### Kulturbotschafter

Stadtpräsident Bruno Gähwiler überbrachte die Glückwünsche der Stadt. Wil sei eine Kulturstadt mit über 200 Vereinen, darunter auch der Männerchor Harmonie. Mit Stadtsaal, Hof und Tonhalle habe man Orte, an denen Kultur gelebt werden könne – es brauche nun nur noch die Personen dazu, die die Kultur erhalten.

Gähwiler dankte auch dem Vorstand – und allen Vorgängern – für ihre uneigennützigste Arbeit in unserer egoistischen Zeit. «Die Harmonie ist nicht nur ein ausgezeichneter Kulturträger, sondern ebenso sehr ein wichtiger Kulturbotschafter unserer Stadt», schloss der Stadtpräsident.

jes

#### Februar

In der Lindenhof-Sporthalle findet der Tischtennis-Spitzenkampf in der Nationalliga A statt. Dabei gewinnt der TTC Wil gegen Meyrin überraschend mit 4:0 und ist damit zwei Runden vor den Play-offs alleiniger Tabellenführer.

Die zweite Mannschaft des NLB Tischtennisclubs Wil erreicht gegen Kloten ein 5:5 Unentschieden.

Die Handballer des KTV Wil schlagen die zweite Garnitur von Fides St. Gallen auswärts mit 29:37 und halten mit drei Punkten Vorsprung auf den Tabellenzweiten immer noch die Führung in der aktuellen Rangliste.

22.

Der diesjährige grosse Fastnachtsumzug der Fastnachtsgesellschaft Wil (FGW) steht unter dem Motto «1250 Jahre Wil». Über 55 Gruppen – davon mehr als 35 Sujetgruppen – beteiligen sich an diesem Anlass. Rund 20 000 Zuschauer erfreuen sich an den vielseitigen Darbietungen, trotz zwischenzeitlichem Regen.

Roger Bigger, FC-Wil-Präsident, wird als «Nörgeli 2004» auf dem Scheiterhaufen verbrannt.

Der FC Wil hat nach den Turbulenzen der vergangenen Wochen offenbar den Tritt wieder gefunden. Der 0:2-Sieg auswärts gegen Xamax ist verdient. Torschützen sind Felix Mordeku und Kristian Nushi.

23.

Die SVP Wil organisiert im Restaurant Freihof Wil ein überparteiliches Podiumsgespräch zum Thema der öffentlichen Sicherheit in Wil.

Der Stadtrat hat Verständnis für Aktionen gegen Spitalschliessungen, will diese aber nicht unterstützen. Die Schliessung eines Spitals

Februar

dürfe nur dann in Betracht gezogen werden, wenn dadurch wesentliche Kosten gespart werden und die Erfüllung des Leistungsauftrages bei gleich bleibender Versorgungsqualität sichergestellt ist, erläutert der Stadtrat.

24. In der Remise Wil sind die Amerikaner «Thrice» in einer Melodic-Hardcore-Night zu Gast. Als Support sind die «Vaux» dabei.

26. Die Katholische Frauengemeinschaft Wil führt im Katholischen Pfarreizentrum die Hauptversammlung durch.

27. «Der Vetter von Dingsda», eine Operette von Eduard Künneke, wird in der Tonhalle Wil aufgeführt. Für die Aufführung konnte die «Sächsische Taschenoper Dresden» engagiert werden.

An der Hauptversammlung des Bündner Chors Wil und Umgebung im Hof wird Verena Zimmermann aus Zuckerniet neu in den Vorstand gewählt.

Bei herrlichem, aber bitterkaltem Winterwetter startet der Laufsportclub Wil die neue Saison. Als erster Anlass steht traditionsgemäss ein Crosslauf in der Thurau auf dem Programm, woraus Daniel Keller als Sieger hervorgeht.

Die Frauen von Aglow Wil laden zum Treff in die Lindenhof-Aula ein. Anni Bärtsch, Pfarrfrau, referiert zum Thema «Sind Träume Schäume?»

Im Chällertheater im Baronenhaus Wil spielt das Theater Rosalena das Stück «Frist abgelaufen». Delia Dahinden und Esther Uebelhart lassen vor vollen Rängen die Präzision und das atemberaubende Tempo ihres fulminanten Zweifrauentheaters spielen.

## Werni Günthör zapfte das erste Fass

### Die Wiler Hofchilbi 2004

An der traditionellen Hofchilbi vom 31. Juli auf dem Wiler Hofplatz wurde Werner Günthör, dem erfolgreichsten Schweizer Leichtathleten, eine grosse Ehre zuteil: Der mehrfache Europa- und Weltmeister im Kugelstossen durfte um 18.30 Uhr mit dem Sechsspänner auf dem Hofplatz einfahren und dann das erste Fass Bier anstechen und damit die Hofchilbi offiziell eröffnen. Der KTV Wil Handball mit seinen rund 150 Helfern und Helferinnen war erneut gefordert. Nach dem Erfolg vom vergangenen Jahr – einer zweitägigen Super-Party im Rahmen des Kantonsjubiläums – stieg heuer wieder eine «normale» Hofchilbi. OK-Präsident Mike Holensteins Erwartungen – 5000 bis 6000 Besucher und Besucherinnen – erfüllten sich dank tollem Sommerwetter.

### Unser Bier hatte Geburtstag

Die Hofchilbi bekam in diesem Jahr eine spezielle Bedeutung. Genauso wie die Stadt Wil am 6. August 754 – also vor 1250 Jahren – in der «Henauer Urkunde» erstmals erwähnt wurde, so wird dort auch über das Bier erstmals im

deutschsprachigen Raum geschrieben. Die Urkunde beschreibt nämlich auch die Schenkungen, die der freie Bauer Rotbald dem Kloster St. Gallen zukommen liess. Als Lehenszins hatte er unter anderem auch 30 Eimer Bier – 1125 Liter – zu entrichten. Diese 1125 Liter Bier wurden anlässlich der Hofchilbi von der Brauerei Feldschlösschen gestiftet und dann an die Festbesucher verkauft. Der Erlös von 5000 Franken geht dann jeweils – im Vorfeld der nächsten Hofchilbi – an die Stiftung Hof zu Wil.

### Super-Sound

Ab 18.30 Uhr wurde dann auch die Partyband Great Jokers aus Deutschland mit ihrer attraktiven Leadsängerin Ines ihrer Reputation gerecht und sorgte für tolle Partystimmung. Sie spielten alles, von Rock und Pop über Partysound bis hin zu Evergreens. Zu ihrem Auftritt gehörte auch die professionelle Light-Show. Der als Music-Pub eingerichtete Gewölbekeller garantierte ab 21 Uhr wieder eine Super-Stimmung bis in die frühen Morgenstunden. Barbetrieb und DJ-Sound sowie Drinks und Food wurden auch auf dem Lindenplatz angeboten.

### Gaumenfreuden

Als Gegenstück zur grossen Bierbar mit Bierarten aus aller Welt wurden auf der Hofterrasse erlesene Festweine und prickelnde Beizli kredenzt. Verschiedene gemütliche Beizli sorgten für Abwechslung. In kulinarischer Hinsicht reichte das Angebot von diversen Foodständen bis hin zu Grilladen, Kartoffeln oder feinen Älpler-Makronen.

jes



Verborgene Talente – Werni Günthör beim Anstich des ersten Fasses.



Bereits am frühen Abend war der Hofplatz gerammelt voll.



Der Sechsspänner der Brauerei Feldschlösschen mit Werner Günthör und dem Schlossfräulein fährt durchs Hofstor auf den Hofplatz.



Es ist vollbracht – zum Wohl!



Breites kulinarisches Angebot.



Das Schlossfräulein hilft Werner Günthör beim Anziehen der Lederschürze.



VIP-Apéro auf der Hofterrasse.



Heizten ein – Partyband Great Jokers mit Leadsängerin Ines.



Nostalgie pur – Bierfuhrmann mit seinen Brauereipferden.

Februar

Der Kynologische Verein Wil und Umgebung führt wiederum Hunde-Erziehungskurse durch.

Die kanadischen Folk-Punk-Rocker Real McKenzies gastieren in der Remise Wil.

Die Partei Grüne prowil führt im Restaurant Hof, Wil, die Hauptversammlung durch. Anschliessend beginnt die öffentliche Veranstaltung zum Thema «Tagesstrukturen an den Schulen».

Mit «AsK – Achtung spielende Kinder» weilt eine schweizerisch-österreichische Band im Kunstcafé. Für Sandkastenspiele ist kein Platz – für gespielte Musik schon.

Ein letztes Mal in der Saison treffen sich die Spieler der ersten Mannschaft des Eishockeyclubs Wil, wobei der Materialwart René Bissegger verabschiedet wird. Ebenso gibt Bissegger die Mitarbeit bei der Gespa auf.

Um die eigene Werkstatt noch besser auslasten zu können, hat die Garage Auto Eberle AG an der Zürcherstrasse beschlossen, neben der Opel- noch die Hyundai-Vertretung zu übernehmen.

28. Die Wiler Sektion des Schweizerischen Studentenvereins, Abbatia Wilensis, feiert das 50. Farbensester mit einem Gottesdienst in der Kirche St. Nikolaus.

Dieser Tag steht in der Remise Wil ganz im Zeichen der Surf-Musik. Es treten die deutschen Razorblades auf.

Die Heimstätten Wil und die Kantonalen Psychiatrischen Dienste-Sektor Nord in Wil laden die Bevölkerung zur Besichtigung der drei renovierten Häuser 04, 13 und 15 ein – einer geglückten Synthese zwischen Gründerzeit und Moderne.

Februar

Die Kantonsratskandidaten und -kandidatinnen der SP sowie der Gewerkschaften Wil-Untertoggenburg sind am SP-Stand anzutreffen und stehen abwechselnd für Auskünfte und Diskussionen zur Verfügung.

Zu Gast an der Kantonschule Wil ist die Bevölkerung des Hinterthurgaus. Dr. Walter Akeret, Rektor, stellt während einer Baustellenbesichtigung das Bauprojekt und den aktuellen Stand der Bauarbeiten vor.

Die Jugend-Naturschutzgruppe Naturkinder trifft sich bei der Kinder-Wirk- und Werkstatt. Die Gruppe versteht sich als Fortsetzung an die Wald-Spielgruppe.

Die Handballer des KTV Wil haben ihr Ziel, das Erreichen der Aufstiegsspiele, erreicht. Die Wiler besiegen den GS Schaffhausen in der Lindenhofhalle knapp mit 26:24.

Der Tischtennisclub Wil kann sich auswärts gegen Carouge mit 12:3 problemlos durchsetzen.

Das Strassenverkehrsamt des Kantons St. Gallen hat in enger Zusammenarbeit mit der Firma Larag AG, Wil, Vereinfachungen bei der jährlichen Prüfung von schweren Motorfahrzeugen über 3,4 Tonnen entwickelt. Das Prüfungsmodell, an dem sich auch das Strassenverkehrsamt des Kantons Thurgau beteiligt, verkürzt die Standzeiten der Fahrzeuge und ermöglicht dadurch den Fahrzeughaltern eine grössere Einsatzdauer ihrer Fahrzeuge.

29. Der Lourdespilgerverein Wil und Umgebung führt im katholischen Pfarreizentrum Wil die 41. Jahresversammlung durch. Anschliessend Lichtbildervortrag mit Pater Rolf Schönenberger über seine Tätigkeiten in Russland, Ukraine und Rumänien.

## In der Wiler Altstadt tobte der Bär

### Gut besuchtes Wiler Bäre-Fäscht

Das 13. Bäre-Fäscht in der Wiler Altstadt ist rundum geglückt. Die ganze Wiler Altstadt war eine grosse gesellige und stimmungsvolle Festhütte. Dank ausgezeichneten Wetters durften am Samstagabend rund 6500 zahlende Gäste begrüsst werden. Zählt man die Helferinnen und Helfer sowie die Altstadtbewohner hinzu, beherbergte die Altstadt am Samstag etwa 7500 Personen. Der Sonntag, der als Familientag bei freiem Eintritt gestaltet ist, wurde von etwa 3000 Personen besucht, vor allem von Familien mit Kindern.

Das Bäre-Fäscht wurde 1980 zur Belebung der Altstadt aus der Taufe gehoben und bot heuer etwa 23 Vereinen die Möglichkeit, sich zu präsentieren. Das Bäre-Fäscht ist nicht gewinnorientiert. Das OK Bäre-Fäscht ist ein Verein, dessen Zweck es ist, kulturelle oder historische Belange zur Attraktivität und Verschönerung



Die Trachtengruppe offerierte für alle einen Apéro.

der Altstadt finanziell zu unterstützen. So wurden schon Beiträge an die Stiftung Hof oder an die Einweihung des Kirchplatzschulhauses geleistet. Im Jubiläumsjahr leistet der Verein einen Beitrag an den neuen Aussichtsturm auf dem Hofberg.

### Abwechslungsreiches Programm

In acht grosszügigen Beizlis, sieben Bars und an diversen Verkaufsständen konnten sich die Besucher vergnügen. Ein reichhaltiges Unterhaltungs- und Musikprogramm sorgte für Spass und Geselligkeit. Das beliebte Fest fand bereits zum 13. Mal statt und lockte Besucher aus der weiten Region nach Wil. Am Samstag war Volksfest mit musikalischer Unterhaltung verschiedenster Stilrichtungen in allen Beizlis. Zu den



Viel Betrieb und Stimmung in den Festbeizen.



Musikalische Unterhaltung in allen Stilrichtungen.



Beim Tischtennisclub auf Besuch.



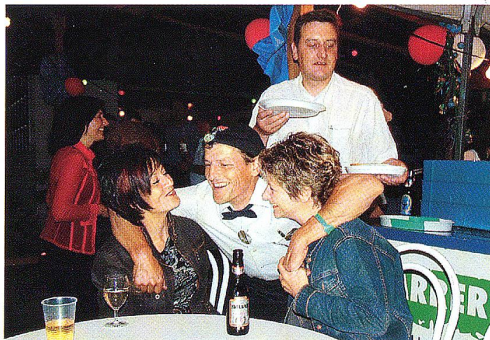
Auf dem Hofplatz drängten sich die Festbesucher.



Mitsingen und Mitklatschen war angesagt.



In geselliger Runde.



Festbesucher in bester Stimmung.

Höhepunkten gehörten die «Wilden Tiger» und die Toggenburger Bluesformation «Invade». Die Kletterwand und das Gladiatoren-Spiel sorgten zusätzlich für Spannung, Plausch und Gaudi. Der Sonntag gehörte der Familie mit einem auf die Kinder ausgerichteten Programm. Das Fröhschoppenkonzert und der Gospelchor waren Motivation für einen frühen Besuch. Dazu passten auch die Hüpfburg, das Kinderkarussell, die Wasserspiele des Feuerwehrvereins und die Kletterwand für Kinder. Im Chällertheater wurde ein Märchenspiel gezeigt.

**Vereine zufrieden**

Eine Umfrage bei den mitwirkenden Vereinen hat ergeben, dass sie mit den Gästezahlen wie

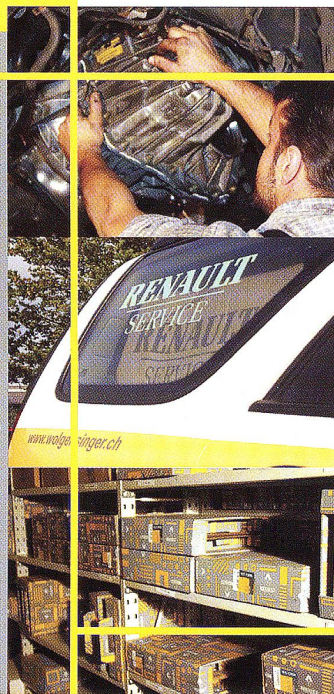
auch mit dem Umsatz durchwegs zufrieden oder gar sehr zufrieden sind. Die zunehmende Rotation der Gäste von einem Verein zum anderen hatte zur Folge, dass sich die Wartezeiten an Ständen und Theken gegenüber früheren Jahren deutlich verringerten und man mit weniger Mühe zwischendurch einen Sitzplatz ergattern konnte. Durch die bessere Verteilung der Gäste in der ganzen Altstadt entstand der Eindruck, dieses Jahr weniger Gäste am Bäre-Fäscht zu haben. Die Detailauswertung hat ergeben, dass die Gästezahl 2004 und 2002 beinahe identisch ist. Vom Umsatz her dürften es dieses Jahr sogar etwa 200 zahlende Gäste mehr gewesen sein.

her

**Februar**

Der FC Wil verpasst es auf dem Bergholz, sich mit einem Sieg gegen den FC Aarau Luft in der Tabelle zu verschaffen. Der Elan der ersten Halbzeit geht im Schneegestöber der zweiten 45 Minuten unter. Die Wiler und die Aargauer trennen sich 1:1. Der Wiler Torschütze ist Kristian Nushi.

In der Schiessanlage Thurau Wil finden das Einzelwettbewerbsschiessen und der Gruppenfinal sowie die Schweizer Meisterschaft im Armbrustschiessen 10 m statt.



## Dienstleistungen im Namen des Automobils

### Starke Leistung – persönlich engagiert

Das Autoparadies Wolgensinger AG mit Hauptsitz in Wil und einer Filiale in Herisau ist Haupthändler der Marke Renault mit einem Lokalhändlernetz von neun qualifizierten Garagenbetrieben.

### Stark bei Neuwagen und Occasionen

Persönwagen, leichte Nutzfahrzeuge, Occasionsfahrzeuge aller Marken und Preislagen, Flottenberatungen und -analysen, Finanzierungen und Full-Service-Leasing, Fahrzeugschätzungen und -bewertungen, Oldtimer-Schätzungen.

### Stark bei Reparaturen

Reparaturen, Service, Wartungen, Diagnosen, Restaurationen, Reifen, Räder, Felgen, Lenkgeometrie, Tuning.

### Stark bei Carrosserien

Spenglerei, Fahrzeugkosmetik, Schadenmanagement, Lackiererei, Pannenhilfe.

### Stark in Ersatzteilen und Zubehör

Komplett-Ersatzteillager, eigener Lieferdienst, umfassendes Zubehörprogramm, breites Ölprogramm der besten Markenöle, Spezial-Ölprogramme für Oldtimer.

### Stark in Qualität

Der Autokauf ist Vertrauenssache. Vertrauen in den Verkaufsberater, in die Service- und Dienstleistungen des Autohauses, in die Leistungen des lokalen Händlernetzes. Das Autoparadies Wolgensinger AG hat sich kompromisslos der Qualität verschrieben. Seit 1936. Es verdient das Vertrauen in die Dienstleistungen im Namen des Automobils.



**AutoParadies**  
Wil und Herisau  
**Wolgensinger AG**

### RENAULT-HAUPTHÄNDLER

Autoparadies Wil:  
Sirnacherstrasse 3  
9500 Wil/SG  
T 071 911 11 12  
F 071 911 60 86

Autoparadies Herisau:  
Kasernenstrasse 66  
9100 Herisau/AR  
T 071 351 51 56  
F 071 351 23 40

[www.autoparadies.ch](http://www.autoparadies.ch)

## Frauen-Power setzte sich durch

### Kinder glücklich machen: 50 Jahre Blauring Wil

Der Blauring Wil feierte dieses Jahr sein 50-jähriges Bestehen. Dieses Jubiläum wurde mit verschiedenen Anlässen im September gebührend gefeiert.

Einige «Zweitklerinnen» aus dem Kathi hörten vor gut 50 Jahren von der Jugendgruppe Blauring. Gute Idee – dachten sie, informierten sich über Pflichten und Rechte, und schon war der Blauring Wil geboren. Nun ging die Arbeit erst recht los: Präses suchen, Mädchen begeistern, Leiterinnen suchen und vieles mehr. In der ersten Zeit durfte man die Gruppenstunden in privaten Räumen abhalten, da es noch kein Pfarreizentrum gab. Für jedes Mädchen gab es ein Jahr «Probezeit». Nach diesem Jahr war eine



Die Kinder genossen den Jubiläums-Spielnachmittag.

mündliche Prüfung beim Präses zu bestehen. In einem Gottesdienst wurden die Kandidatinnen aufgenommen und bekamen die Uniform, bestehend aus dunkelblauem Jupe (meistens Plissee), hellblauer Bluse, dunkelblauer Krawatte, Gürtel mit einem M (für Maria) darauf und einer Kordel.



Die neue Blauringfahne wird entrollt.

### März

Rückblick auf das Kinojahr 2003: Insgesamt 155 243 Personen besuchten das Multiplexkino Cinewil. Walt Disney's «Finding Memo» war im vergangenen Kinojahr mit 13 Wochen Laufzeit der mit Abstand meist gesehene Film im Cinewil.

1. Der Verwaltungsrat der Wipa «Wiler Parkhaus AG» hat an einer Sitzung beschlossen, die Tarife im Parkhaus Altstadt aus betriebswirtschaftlichen Gründen der Tarifgestaltung des Parkhauses Bahnhof anzupassen.

2. Im Konferenzsaal des Spitals Wil findet ein öffentlicher Vortrag zum Thema Herzinfarkt statt. Es referiert Chefarzt Dr. Urs Trümpler.

3. Die Stadtschützen Wil führen einen Jungschützenkurs für alle Schweizer Bürgerinnen und Bürger der Jahrgänge 1984–1987 durch.

Vor 40 Jahren gründete Hans Kästli den Esperanto-Club Wil. 1989 hat Stanislav Poschanke das Zepter übernommen. Esperanto ist für ihn und seine Frau Barbara viel mehr als nur ein Hobby.

4. Grosser Abend für den FC Wil. Der FC Wil qualifiziert sich im Spiel auswärts gegen den FC St. Gallen zum ersten Mal in seiner Vereinsgeschichte für den Schweizer Cupfinal. Die Wiler Treffer zum 2:1 Erfolg erzielen Montandon und Nushi.

Bis dato sind in der Stadt Wil 1501 Stimmcouverts für die Kantons- und Regierungsratswahlen eingetroffen.

5. «Welche Schule für mein Kind?» Die Rudolf Steiner Schule Wil lädt zu einem öffentlichen Informationsabend zum Thema «Die

März

Pädagogik und Grundsätze innerhalb der Rudolf Steiner Schule» ein.

Die Oberstufe Lindenhof Wil führt das alljährliche Schulfest durch, wobei während zwei Showblocks verschiedene Schüler/innen singen, tanzen und musizieren. Ausserdem wird zum zweiten Mal der «Prix innovage» an mehrere Schüler verliehen, welche entweder grosses Engagement für die Schule gezeigt oder sich für andere Schüler eingesetzt haben.

Während drei Tagen findet im Reit- und Pensionsstall Eschenhof der Familie Erni in Wil bereits das 20. Hallenspringen statt.

6.

Der schon mehr als 20 Jahre in der Szene bekannte Schweizer DJ «Vitamin S» lädt zur Disco-Inferno-Party in die Remise ein.

Im Restaurant Hof zu Wil findet die Hauptversammlung des Unteroffiziersvereins Wil statt. Im Anschluss referiert Karin Keller-Sutter, Vorsterherin des Justiz- und Polizeidepartements des Kantons St. Gallen, zum Thema «Personalmangel bei der Polizei – ist die innere Sicherheit noch gewährleistet?»

Der Männerchor Harmonie Wil führt im Restaurant zum Wilden Mann die 125. Hauptversammlung durch. Präsident Werner Mattmann führt in gewohnt souveräner Manier durch den Abend.

Die fünfte Wiler «immodream», die Messe für Wohneigentum und deren Finanzierung, stösst im Stadtsaal auf grosses Publikumsinteresse. Die steigende Besucherzahl zeugt von der wachsenden Beliebtheit der Wiler Messe.

Die Eröffnung der ersten Gastankstelle bei der Lindengut-Garage AG steht im Zeichen des Aufbruchs: Auf-



Die abwechslungsreichen Sommerlager des Blauring sind immer beliebt:

### Grundsätze

Wollte man in der damaligen Zeit in den Blauring eintreten, musste man das Blauringgesetz, den Rosenkranz und mindestens fünf Marienfeste auswendig kennen.



Bereit zum Bürostuhlrennen.

Die heutigen Grundsätze unterscheiden sich von früher: Freiraum schaffen, mitbestimmen, zusammen sein, schöpferisch sein, Natur erleben und glauben. Die Gemeinschaft und das Zusammenleben waren auch früher von grosser Bedeutung. Zusammen in der Natur sein, andere Gegenden erleben, zusammen wandern, singen und es einfach lustig haben, ist in jedem Sommerlager angesagt.

### Das Blauring-Logo

Am 14. Dezember 1998 wurde das Logo geboren. Die Botschaft von diesem Logo: Alle gehören zum Blauring. Wenn jemand aus dem Kreis fällt, wird er von den anderen gehalten. Es kommen auch immer wieder neue Leute dazu und diese müssen nicht schön rund sein. Jede darf so viele Ecken haben wie sie will. Sie wird mit der Hilfe von allen im Blauring aufgenommen, so dass sie sich mit ihren Ecken wohl fühlt.

### «Sounds good»

Der Startschuss zum 50-jährigen Bestehen fiel mit einer Party für Jugendliche und Junggebliebene. Man kann nicht sagen, dass die Remise aus allen Nähten platzte, aber dennoch durfte man 200 gut gelaunte Gäste begrüßen. Für einen gelungenen Abend sorgten die Bands «From a balance beam», «frantic», «empty» und DJ Tschatschen.



Feine Spaghetti gefällig?

### Festgottesdienst

«...wie ein Vogel» lautete das Motto für den Festgottesdienst im St. Peter unter der Leitung von Kaplan Roman Giger und Präses Astrid Kuster! Noch ein letztes Mal zogen alle Leiterinnen hinter der alten Vereinsfahne in die Kirche ein. Ein kleiner Auszug verdeutlicht das Ziel der Gemeinschaft: «Lieber Gott, wir sind viele verschiedene Vögel. Jeder Einzelne mit seinen Eigenschaften. Lass uns alle zu einer einzigen

Vogelschar zusammenwachsen, damit wir den Frieden leben und erfahren dürfen.» Genau dies will man auch weiterhin, und hoffentlich noch viele Jahre lang, im Blauring leben! Dann war es so weit, Fahngotte Sandy Hüppi und Fahngötti, Pfarrer Meinrad Gemperli (stellvertretend war Roman Giger anwesend) rollten die neue Fahne aus.

### Ehemaligenbrunch

Für einige lagen mehrere, für andere nur wenige Jahre zwischen Abschied und Wiedersehen. Endlich konnte man mal wieder die gute alte Blauringluft schnuppern. Schon recht früh am Morgen trafen sich die ehemaligen Leiterinnen des Blauring Wil zu einem feinen Brunch im «Pfaff» in Wil! Es gelang sogar Gründungspräses Pfarrer Nuber zu diesem Anlass nach Wil einzuladen. Das ultimative Bürostuhlnennen am Stadtweier war der Renner am zweiten Jubiläums-Wochenende, auch wenn sich die Beteiligung in Grenzen hielt. Im Pfarreizentrum lud der Spaghettiplausch zum geselligen Schmaus. Danach waren endlich die Kinder am Zug. Ein Workshop der Superlative. Man konnte sich schminken lassen, basteln, Lebkuchen verzieren, sich mit den Spielbussachen vergnügen oder die Tiere des Streichelzoos in Augenschein nehmen. Es war eine grosse Freude, die leuchtenden Kinderaugen zu sehen! Ist das doch das Grösste und Schönste am Leiterinnendasein: die Kinder glücklich machen.

her



Das aufgestellte Leiterinnen-Team des Blauring Wil.

### März

bruch zum umweltbewussten Fahren, Aufbruch in der Verbreitung von Erdgas und Treibstoff.

An der 31. Hauptversammlung des Lindenhof-Quartiervereins – Liho-V – übergibt der bisherige Präsident Othmar Seiler sein Amt dem neu gewählten Mario Merkli. Seit über 20 Jahren sei er im Quartierverein und freue sich, dieses Amt übernehmen zu dürfen, erklärt Mario Merkli. Othmar Seiler wird zum Ehrenmitglied ernannt.

Die 2.-Liga-Volleyballer des STV Wil bezwingen den Leader Wittenbach und belegen zum Saisonschluss in der Meisterschaft den dritten Platz.

7. Die Psychiatrische Klinik organisiert am Tag der Kranken eine Tagung für pflegende Menschen, welche ihre kranken Angehörigen begleiten, betreuen und pflegen.

Der FC Wil unterliegt auswärts gegen Zürich mit 1:2. Dem FC Wil fehlt die mentale und physische Frische, um gegen Zürich einen Punkt zu holen.

In der Frühjahrsmatinee in der Tonhalle Wil wird eine literarisch-musikalische Collage aus «Der Steppenwolf» von Hermann Hesse gezeigt. Die Matinee trägt den eigenartigen Titel «Burgunder trinkt man langsam».

Im Baronenhaus Wil findet ein Konzert des «Trio Artemis» statt, ein musikalisch-literarisches Programm von Ungarn bis nach Argentinien.

Zum zweiten Mal organisiert das Team der Oberen Mühle eine Sonntagsdisco. Die neue Leiterin des Jugendzentrums, Sabina Fejzulah, sagt, dass dies einem Bedürfnis entspreche. Wer nicht älter als 17 und nicht

März

jünger als 13 Jahre alt sei, werde eingelassen.

Vom traditionellen Eishockey-Bambiniturnier in Arosa dürfen die Wiler einen Pokal mit nach Hause nehmen. Zufrieden mit den Jungs und dem erreichten dritten Platz sind die Trainer Markus Rüegg und Raphael Seiler.

Der Eislaufclub Wil organisiert den Kantonalen Kürwettbewerb im Eiskunstlaufen. 63 Teilnehmer/innen kämpfen dabei um Titel, Ehrungen und persönliche Bestleistungen. Eiskunstlauf Kantonalmeisterin 2004 in der Kür wird Nicole Graf aus Wil.

An den kantonalen Meisterschaften in Mels überzeugen die Judokas des BSC Arashi Yama Wil. In der Kategorie U12 dominieren Roger Mettler und Janis Moser. Auch Ramona Vogelsanger und Marcel Wenger sind die Stärksten in ihrer Kategorie und erobern sich den Kantonalmeistertitel. Dominic Menzi und Yannick Allemann gewinnen Silber. Michael Oswald, Fabian Wobman, Kilian Brunner und Pascal Oklé gewinnen als Dritte noch Podestplätze.

8. Frauen jeglicher Couleur versammeln sich im Hof zu Wil zur Abendveranstaltung zum internationalen Frauentag, an dem Heidi Hanselmann, Regierungsratskandidatin und Kathrin Hilber, Regierungsrätin, referieren. Der Tag steht im Zeichen des Frauenprotestes, Frauen kämpfen für ihr Recht. Dazwischen werden die Teilnehmerinnen mit einer Frauen Ad-Hoc-Formation mit Klavier, Flöte und Gesang unterhalten.

Die CVP der Stadt Wil orientiert über ihre Ziele in der nächsten Legislaturperiode. Im Namen von Parteivorstand und Fraktion stellen Fabienne Meyenberger,

## Eine Werteschule mit hohem Niveau

### 10 Jahre Aufbau zur multikulturellen Oberstufe Lindenhof

Mit berechtigtem Stolz blickten am 10. September die Lehrerschaft und die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe Lindenhof zusammen mit einer illustren Gästeschar auf das 10-jährige Bestehen des Oberstufenzentrums zurück. Eine Zeit, die gezeichnet war von aufwändigen Aufbauarbeiten, multikulturellen Herausforderungen und der Verantwortung, für die Jugend eine Werteschule mit hohem Niveau zu bieten und diese immer wieder weiter auszubauen.

Eröffnet wurde der Anlass mit einem feinen Apéro und abgeschlossen mit einem sündhaft leckeren Dessertbuffet im Foyer der Oberstufe. Umrahmt wurde die schlichte, aber nicht minder tiefgründige und herzliche Feier in der Aula mit musikalischen Beiträgen der Liho-Band, natürlich mit Sängerinnen im Chor, Sketches des Lehrerteams zu Alltagssituationen und Zukunftssorgen, sowie einem künstlerischen Schlussfeuerwerk im Freien mit interessanten Kettenreaktionen.



Die Oberstufe Lindenhof.

### Herausforderung annehmen

Schulleiter Mathias Schlegel liess keine Zweifel offen, dass das ganze Lehrerteam mit der zurzeit polemischen Diskussion über die zukünftigen Oberstufenlösungen in Wil nicht gerade erbaut sei und sich über den Stil und die leider zu politische Färbung der ganzen Situation wundere. So erstaunte es dann auch kaum, dass diese Themen auch im humorvollen Lehrersketch als klare Meinung zum Ausdruck kamen. Kein Zweifel, das Lehrerteam mit Schulleiter Mathias Schlegel, der seit zehn Jahren mit dabei ist, hat Grossartiges geleistet. Das Licht der Leistungen steht – in teils von aussen gemachten Schatten – leider zu stark unter dem Scheffel. Der Lindenhof ist eine Schule mit hoher Qualität, welche auch auf der pädagogischen Seite schon längstens die Geburtswehen von 1994 ausgestanden hat. «Unsere Vision ist es, für alle Schüler/innen eine hochwertige und gleiche Schule zu bieten



Kein Zweifel, die Oberstufe Lindenhof hat einige Lasten zu tragen.

und dies mit gleichviel Geld und gleichem Auftrag. Wir nehmen die Herausforderung im Dienst für die Jugend gerne an», so Mathias Schlegel.

### Eindrückliche Zahlen

In ihren Worten setzte sich Schulratspräsidentin Marlis Angehrn dafür ein, dass die Durchmischung in den einzelnen Klassen an den Wiler Schulen kulturell besser gelöst werden müsse. «Kinder aus fremden Kulturen dürfen an keiner Wiler Schule die Mehrheit bilden», ist ihr klares Kredo. Dass die Oberstufe Lindenhof diesbezüglich die schwierigsten Aufgaben zu bewältigen hat, beweisen einige eindruckliche Zahlen. Beim Start im Jahr 1994 zählte man 310 Schüler/innen. Heute sind es 280. 1994 besuchten 178 katholische, 86 reformierte und 53 andersgläubige Schüler/innen den Lindenhof. Im Jahr 2004 sind es 104 katholische, 51 reformierte und bereits 124 andersgläubige Schüler/innen, welche im Lindenhof beschult werden. Im Jahr 1994 waren 227 der 310 Schüler/innen Schweizerbürger. Heute sind von den 280 Schüler/innen noch 145 Schweizerbürger, das heisst knapp mehr als die Hälfte.

### Andere Werte

Die Problematik der neuen Zuwanderer im Gegensatz zu früheren Zeiten sei, dass diese Menschen aus immer fremderen Kulturen zu uns kämen und deshalb ihre Wertvorstellungen andere Grundlagen hätten. «Wir dürfen nicht erwarten, dass alle Zuwanderer wissen, was wir von ihnen erwarten. Es ist vorerst eine Bringschuld von uns, ihnen zu vermitteln, was wir erwarten und welche Regeln man in unserer Kultur einhalten muss», sagte Angehrn. Die Schulratspräsidentin lobte die immense Arbeit des ganzen Lehrerteams im Lindenhof, das sich während den letzten zehn Jahren mit grossem Erfolg dieser Problematik stellte und trotzdem eine Werteschule mit sehr hohem Niveau schuf. «Der Lindenhof musste zweifelsohne die höchst-



Die Liho-Band bereicherte den Jubiläumsabend.



Schulleiter Mathias Schlegel.

ten Hürden nehmen und hat es geschafft, eine Schule zu gestalten, die überzeugt», so Angehrn. Sie wies darauf hin, dass diese Herausforderungen aber auch viele Bereicherungen und Wertevermehrungen brachten.

### Ein sinnvolles Puzzle

Für den Architekten Josef Leo Benz war die Gestaltung des Schul- und Sportzentrums Lindenhof nicht nur eine bauliche Herausforderung, sondern auch eine menschliche. Galt es doch Räume für die Jugend und den Lehrkörper zu schaffen, in welchen sich diese Menschen wohl fühlen können, in welchen sich neue und ungezwungene Begegnungen ergeben. Das Puzzle mit den drei Trakten für Berufs-, Primar- und Oberstufenschule sowie dem Sportteil ergeben ein Gesamtbild, das sich zu einer gelungenen Einheit verschmolzen hat. Die Fläche, welche das ganze Lindenhofareal bedeckt, sei grösser als die Wiler Altstadt, bemerkte Josef Leo Benz. Wussten Sie, dass die Baugeschichte Lindenhof in 92 dicken Bundesordnern abgelegt ist, dass es vom ersten Bauwettbewerb im Jahre 1968 bis zur Eröffnung des dritten Teils, der Oberstufe 1994, 35 Jahre dauerte? In nicht weniger als 70 Sitzungen beriet die Baukommission zusammen mit der Lehrerschaft über die idealsten Lösungen. Nicht weniger als zwölf Mal mussten die Bürger für die ganze Lindenhofanlage in der heutigen Grösse an die Urne und haben dabei zwölf Mal Ja gesagt. Ja zu einem Schulkomplex mit einem hohen Standard, Ja zu einer Schule mit hohen Ansprüchen an ihren Auftrag und einem hohen Niveau – das betreffend, was man bis heute auch erreicht hat.

her

### März

Richard Habenberger und Marcus Zunzer die Schwerpunkte für die nächsten vier Jahre vor. Diese sollen finanzierbar und realisierbar sein. Aus der grossen Auswahl von möglichen Themen möchte sich die CVP auf drei Bereiche konzentrieren: Bildung und Familie, Sicherheit und Integration, Stadtentwicklung und Arbeitsplatz-Sicherheit.

9. Die Aktion «pro rana Wil» wurde vom 15-jährigen Wiler Sebastian Koller initiiert. Der Kantonsschüler hat sich grosse Ziele gesteckt, er will den Amphibien auf Stadtgebiet einen Teil ihres Lebensraumes zurückgeben. Er entwarf Warntafeln, welche die Autofahrer zu langsamem Fahren auffordern.

In der Wiler Vorstadt, an der Tonhallestrasse, wird ein Hanfshop behördlich geschlossen. Der 42-jährige Betreiber wird in Untersuchungshaft gesetzt. Er wird verdächtigt, in seinem Laden illegal Drogen verkauft zu haben. Mehrere hundert Franken Bargeld und verbotene Betäubungsmittel können bei der Durchsuchung der Lokalitäten sichergestellt werden.

Mit dem Film «Grease» geht die Saison des Filmforums Wil zu Ende. Roman Appius gehört seit fünf Jahren zum «harten Kern» des Filmforums Wil. Nun werden die Organisatoren die Filmauswahl für die neue Saison treffen.

10. Mit einer einfachen Anfrage erkundigt sich die SP beim Stadtrat nach den Auswirkungen einer Annahme des Steuerpaketes auf den Wiler Finanzhaushalt. Sie will wissen, wie hoch der geschätzte Steuerausfall wäre und wie hoch der Ausfall wäre, wenn zusätzlich auch noch die kalte Progression ausge-

März

glichen würde. Im Weiteren will die SP konkret wissen, ob es aufgrund der Steuer-Mindereinnahmen in Wil zu einer Steuererhöhung käme.

Die Pro Senectute Wil führt einen vierteligen Kurs zum Thema Sterbebegleitung durch. Mit diesem Kurs soll den Teilnehmenden geholfen werden, Schwerkranken und Sterbende mitmenschlich zu begleiten.

Der Evangelische Frauenverein Wil führt die 114. Hauptversammlung durch. Nach der Versammlung erfreuen sich die Teilnehmerinnen an dem erfrischenden Spiel des jungen Hackbrett-Spielers Nicolas Senn.

11.  
Die Jahresrechnung 2003 der Stadt Wil schliesst gegenüber dem budgetierten Defizit von 110 050 Franken mit einer Besserstellung um rund 6,7 Mio. Franken. 4 Mio. Franken sollen für Vorfinanzierungen der Schwimmbad- und Mattschulhaus-Sanierung verwendet werden, der Rest fliesst in die Reserve.

Der Rohbau des «Stadtmarktes» an der Oberen Bahnhofstrasse feiert die Aufrichte. Die Eröffnung ist auf den 21. Oktober 2004 geplant.

Laut Medienberichten ist jedes fünfte Kind in der Schweiz zu dick. Die Oberstufe Lindenhof wirkt der Gewichtszunahme entgegen. Mit dem Projekt «Pausenkiosk» sorgen die Real- und Sekundarschüler bereits das zweite Jahr für gesunde Zwischenverpflegung.

Das Stadtmuseum zeigt zurzeit eine weitere historische Ausstellung. Thema der Sonderausstellung ist die Belagerung der Stadt Wil im Jahre 1712.

In der Schützenstube des Armbrustschützenvereins

## Glanz- und humorvolle Geburtstagsfeier

### Die Kindertagesstätte Wil wurde 20 Jahre alt

Der Verein Kindertagesstätte Wil feierte im September seinen stolzen 20. Geburtstag in der Aula Lindenhof. Mit einem gelungenen Festakt bedankten sich die Verantwortlichen bei allen, die dazu beigetragen haben, dass die Kindertagesstätte bis heute überlebte und aus Wil nicht mehr wegzudenken ist.

Oliver Kühn vom Theater Jetzt! schlüpfte in die Rolle des charmanten Butlers «Mister Bolt» aus dem Buckingham-Palast. Mit Schuhputzwerkzeug und viel Humor empfing er die Gäste. Susanne Kasper, Stadträtin und Stiftungsratsmitglied, umrahmte den Anlass mit schönen Melodien am Flügel. Durch den Abend führte Richard Widmer.

### Viel Herzblut und Humor

Die Co-Präsidentinnen Jacqueline Zehnder und Danielle Baumgartner betonten, dass es vor 20 Jahren noch schwieriger gewesen sei, Akzeptanz für einen solchen Verein zu erhalten. Noch heute scheiterten leider diverse Gründungsversuche anderer Kindertagesstätten. Trotz der schwierigen Bedingungen und gestellten Hürden gibt es die Kindertagesstätte seit zwei Jahrzehnten, und sie ist zum festen Bestandteil in Wil geworden. Dies sei nur dank viel Arbeit, Engagement, persönlichem Eifer, Flohmarktgeist, Wohlwollen, Geld, Herzblut, unbezahlter Stunden und Humor möglich gewesen. Die Freude und der Glaube an der Sache ermöglichten, dass die Tagesstätte stets mit fröhlichem Kinderlachen belebt werde.

### Drei Personen geehrt

Symbolisch und stellvertretend für den aufopfernden Einsatz von unzähligen Beteiligten wurden drei Personen geehrt, die sich stets intensiv um die Kindertagesstätte bemüht hatten. Ein Dank ging an Stadträtin und Stiftungsratsmitglied Susanne Kasper, die sich auch politisch für den Verein stark machte. Geehrt wurde auch die Krippenleiterin Edith Götz, die als gute See-



Seit 20 Jahren wird die Kindertagesstätte mit fröhlichen Kinderstimmen belebt.



Die Co-Präsidentinnen Danielle Baumgartner (l.) und Jacqueline Zehnder (r.) danken Susanne Kasper, Edith Götz und Peter Summermatter für den riesigen Einsatz.

le und mit viel Geduld seit 20 Jahren die Krippe führt und um eine hohe Qualität bemüht ist. Als dritten lobten die Co-Präsidentinnen Peter Summermatter, der als langjähriger Begleiter und Finanzbeschaffer der Kindertagesstätte viel Gutes tat.

### Tolle Beiträge

Das frühere Kindertagesstättenkind Urs Dahinden begeisterte mit verschiedenen Opern-Stücken auf dem Cello. Auch Stadtpräsident Bruno Gähwiler würdigte den Anlass mit einer kurzen Rede. Die Band «Fisherman's Friends» lud die vielen Besucher zum Tanz ein.

### Gemeinnützige Institution

Die Kindertagesstätte unterstützt die persönliche Entwicklung eines Kindes, ermöglicht den Eltern die Ausübung ihrer Arbeit und übernimmt somit einen wichtigen sozialen und gemeinnützigen Auftrag. Die Kindertagesstätte arbeitet mit Eltern aus den verschiedensten Sozialschichten zusammen. Etwa 50 Prozent gehören so zu den Besserverdienenden, die andere Hälfte zur Arbeiterschicht. Sie bleibt trotz der Beiträge eine gemeinnützige Institution, die ohne Subventionen, Spenden und Freiwilligenarbeit nicht bestehen könnte.

### Viel erlebt

Der Verein Kindertagesstätte wurde am 29. Februar 1984 in Wil gegründet. Die Kindertagesstätte selber kann am 1. September 2005 auf ihr 20-jähriges Bestehen zurückblicken. In den zwei Jahrzehnten konnte von anfangs 6 auf 33 Kinder aufgestockt werden. Nebst dem Kauf des Hauses an der St. Gallerstrasse 5 im Jahr 1989, zählen die traditionellen Flohmärkte und der Hauskauf zu den Höhepunkten in der Vereinsgeschichte.

pew

### März

Wil wird die 104. Delegiertenversammlung des Bezirksschützenverbandes Wil durchgeführt.

Der KTV Wil Handball bestreitet in der Lindenhofhalle das letzte Heimspiel der 2. Liga Meisterschaftsrunde und gewinnt gegen den HC Stammheim mit 32:17.

Im Restaurant Freihof in Wil trifft sich die Frauenriege STV Wil zur 87. Abteilungsversammlung.

12. Christian Zimmermann, der den fünften Kontinent mit dem Velo durchquerte, zeigt im Stadtsaal Wil in einer Multivision «Bike Australia» beeindruckende Bilder seiner Erlebnisreise.

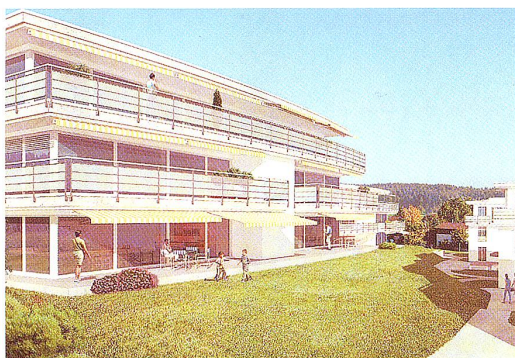
Der FC Wil überrascht weiter. Das Team von Stephan Lehmann holt beim Tabledritten Servette mit einem 1:1 verdienstermassen einen Punkt. Torschütze ist Mordeku.

Im Pfarreizentrum findet die 55. Hauptversammlung der SVKT-Frauenriege Wil statt. Präsidentin Myrtha Dudler kann 90 Mitglieder begrüßen und sieben Ehrungen vornehmen.

In einer schlichten Feier dürfen die Absolventen des Kurses «Führen in der öffentlichen Verwaltung» nach 12-monatiger, berufsbegleitender Schulung im Berufsbildungszentrum Wil das Zertifikat aus den Händen von Rektor Kurt Leuenberger in Empfang nehmen. Regierungsrätin Karin Keller-Sutter referiert anschliessend zum Thema «Führen macht Freude».

Im Hof zu Wil führt der Tennisclub Wil die 88. Generalversammlung durch, wobei beschlossen wird, dass die zwei Tennisplätze beim Weiher gekündigt werden, da sie nicht mehr tragbar sind.

# Erfüllen Sie sich Ihren Wohntraum



Im steuergünstigen und zentral gelegenen Wil sind schöne Wohnungen rar. Dennoch gibt es immer wieder Gelegenheiten, ein Schmuckstück käuflich zu erwerben. Dies geht jedoch meist nicht einfach so, ein kompetenter Broker ist hier gefragt. Und in der IMMOVIDA Immo-Treuhand AG Wil finden Sie einen fachkundigen Partner. Hier vermarkten Albert und André Grob erstklassige Wohnungen und Immobilien. Ihre Beratung ist fachmännisch, offen und mit allen dazugehörigen Unterlagen. Auch für Grundbuch- und Finanzierungsfragen steht die IMMOVIDA Ihnen gerne zur Verfügung.

Ganz aktuell sind die wunderschönen Eigentumswohnungen im Hofberg, die Überbauung Hofbergpark und Säntisblick. Sich mit diesen fertig gestellten und noch im Bau befindlichen Objekten zu beschäftigen lohnt sich.

Jahrhundertlang fristete Wil zwischen den einflussreichen Städten St. Gallen und Zürich ein eher bescheidenes Dasein. Mit dem Bau moderner Verkehrswege gewannen aber andere Kriterien an Bedeutung. Gute Verbindungen, genügend Bauland und eine günstige Lage bedeuten heute mehr als die Nähe zur Regierung und zu kantonalen Ämtern. Vom guten Standort und den nach wie vor reichlich vorhandenen Baulandreserven angezogen, etablierten sich in Wil neue Unternehmen. Zudem entdeckten auch ortsansässige Firmen die Vorzüge von Wil und begannen zu expandieren. Heute ist Wil ein wirtschaftliches, kulturelles und gesellschaftliches Regionalzentrum, das seinen Einwohnerinnen und Einwohnern einen optimalen Lebens- wie Arbeitsraum bietet.

## Quartiere mit Charakter

Die Vielfalt der Quartiere und deren Einzigartigkeit verleiht der Ättestadt Wil, die 1984 mit dem Wakkerpreis ausgezeichnet wurde, ihren besonderen Charakter. Die Wilerinnen und Wiler wohnen zwar in der prachtvollen Altstadt auf relativ engem Raum zusammen, doch es gibt auch hier die grosszügig angelegten Quartierüberbauungen, bestückt vorwiegend mit Mehr-, Einfamilien- und Reihenhäusern, welche in der Regel einen herrlichen Blick auf die Stadt und die Alpen bieten. Und genau in einem solchen Quartier, mit Blick auf die Stadt und die Berge, verkauft die Wiler IMMOVIDA Immo-Treuhand AG moderne, grosszügige, helle Eigentumswohnungen. Schnell anfragen lohnt sich.

# IMMOVIDA

---

## IMMO-TREUHAND AG

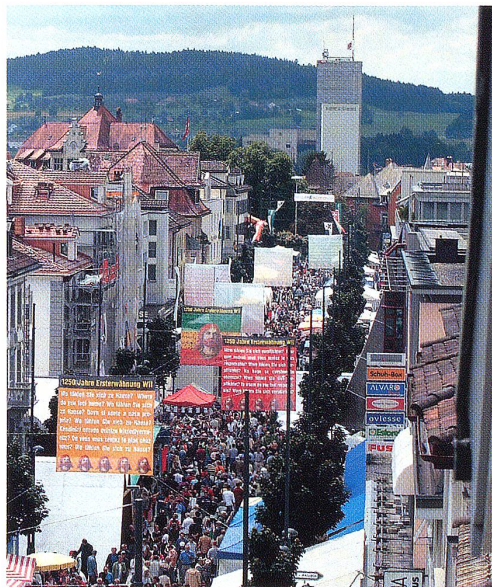
Toggenburgerstrasse 139 • 9500 Wil • Tel. 071 912 55 88  
[www.immovida.ch](http://www.immovida.ch)

# Jubiläumsfest vom Volk fürs Volk

## Wiler Stadtfest zur Ersterwähnung vor 1250 Jahren

Tausende festfreudige Wilerinnen und Wiler bevölkerten am Samstag, 3. Juli, die Obere Bahnhofstrasse und feierten mit einem gelungenen Volksfest die Ersterwähnung Wils vor 1250 Jahren. Dank der Eigendynamik aus den Vereinen und der guten Atmosphäre wurde es auch wirklich zu einem Fest der Begegnungen auf den verschiedenen Ebenen und zu einem geselligen Volksfest, das diesen Namen auch verdiente. Ein motivierender Beweis, dass Wil lebt und sogar Feste feiern kann.

Der schlichte, aber nicht minder würdige offizielle Teil lockte Persönlichkeiten aus Wirtschaft und Politik an die Obere Bahnhofstrasse. Zu den Gratulanten gehörten die Regierungsrätinnen Karin Keller-Sutter und Kathrin Hilber, die Wiler Parlamentspräsidentin Marianne Mettler Nick sowie viele Gemeindepräsidenten und -am-



Ganz Wil war auf den Beinen.

männer aus der Region, welche der Zentrumsstadt Wil die Ehre erwiesen.

### Besinnliches

Stadtpräsident Buno Gähwiler wünschte sich nach dem 200-Jahr-Jubiläum des Kantons St. Gallen im vergangenen Jahr immer wieder neue Begegnungen der Geschlechter, Kulturen und Nationen und hofft auch, dass dieses Fest neue Impulse für neue Kontakte ergebe. Mit dem gött-

### März

13.  
Aus einer ansehnlichen Zahl von Meldungen erkor der Panathlon-Club Wil-Toggenburg den Badminton-Club Uzwil als Träger des Sportfördererpreises 2003. Der Panathlon-Club Wil-Toggenburg und die Raiffeisenbanken verleihen den Sportfördererpreis anlässlich des Qualifikationsheimspiels des BC Uzwil gegen La Chaux-de-Fonds in der Dreifachhalle des BBZ Niederuzwil.

Che & Ray, das explosive Boogie-Duo, gastiert im Stadtsaal Wil und präsentiert Boogie-Woogie und Blues vom Feinsten.

Mit der Dance Performance der Tanzpädagogin und Choreographin Dagmar Ammann «Boston Ballet Swiss», «Boston Ballet Swiss Junior» und «Boston Ballet Swiss Children» bietet die Tonhalle Wil einen besonderen Augenschmaus.

Zum zwölften Mal laden die Ludothek und der Spieleclub zum Wiler Spielfest ins katholische Pfarrezentrum ein. Hunderte von begeisterten Spielern bevölkern die Räumlichkeiten.

Heute beginnt der offizielle Ticketverkauf für den Cupfinal vom Ostermontag, 12. April, im St. Jakob-Park in Basel. Die Mannschaft des FC Wil hat es verdient, in Basel von einer gewaltigen Ostschweizer Fan-Gemeinde unterstützt zu werden.

Im Lindenhofsaal begrüsst Balz Tschudi, Präsident des Glarnervereins Wil, die Mitglieder zur 37. Hauptversammlung.

14.  
Bei den Regierungswahlen erreicht Karin Keller-Sutter mit Abstand am meisten Stimmen und zwar 78 636. Auch von der eigenen Wohngemeinde Wil wird die FDP-Politikerin am stärksten unterstützt.



Eine neue Wiler Fahne von der Festgemeinde Rossrüti 1200 Jahre, Leo Wipfli (l.), für die Festgemeinde Wil 1250 Jahre, Bruno Gähwiler (r.).

## März

Die Kantonsratswahlen haben es wieder gezeigt: Die Stadt Wil bleibt eine CVP-Hochburg. Wie schon vor vier Jahren haben die Wilerinnen und Wiler den Christdemokraten am meisten Parteistimmen geschenkt: 25 194.

Die «grüne Arbeit» wird dieses Jahr mit den erfolgreichen Kantonsratswahlen belohnt, was Yvonne Gilli den Sprung von der Lokal- zur Regionalpolitik ermöglicht. Die Wiler Ärztin wird in den Kantonsrat gewählt und leitet die Grüne Partei des Kantons St. Gallen.

15.

Beim Brand im Kellerabteil in einem Mehrfamilienhaus an der Lindenhofstrasse werden 13 Personen vorsorglich evakuiert. Vier Leichtverletzte müssen ins Spital eingeliefert werden. Die Brandursache ist noch nicht bekannt.

16.

Das Zepira Wil, Zentrum für Prävention und Gesundheitsförderung, lädt zur letzten Medienkonferenz ein und gibt bekannt, dass das Zentrum infolge Sparmassnahmen auf April geschlossen wird.

Im Wenger Fitness Center in Wil gibt es einen Wechsel in der Geschäftsleitung. Neuer Inhaber und Geschäftsleiter ist Marcel Wenger.

Unbekannte brechen die Tür des Damenmodegeschäftes «La Boîte» an der Oberen Bahnhofstrasse auf und räumen die Regale aus. Die Kleider sind für den Abtransport bereit. Ein aufmerksamer Passant schlägt Alarm – die Diebe nehmen Reissaus und müssen ihre Beute zurücklassen.

Auch dieses Jahr haben sich 178 Coiffeurgeschäfte der Schweiz einer Qualitätsanalyse unterzogen. Die besten wurden mit dem Gütesiegel «Top Coiffure Quality Te-



Stadtfest-Stimmung, die wirklich lebte.

lichen Segen bedachte der katholische Stadtpfarrer Meinrad Gemperli die Wilerinnen und Wiler. Er meinte dabei aber nicht nur den mystischen Segen in heiligen Schriften, sondern den weltlichen Segen, der Gutes bewirken soll und durchaus im richtigen Masse auch weltliche Bedürfnisse beinhalten dürfe, aber auch Sonnenschein für alle zusammenlebenden Menschen sein soll. In seinem neuzeitlichen Gebet forderte der reformierte Pfarrer Christoph Casty etwas mehr menschliches Klima, vermehrt offene Häuser und Herzen auch für die Anliegen der Menschen, die nicht immer

auf der Sonnenseite des Lebens stehen. Er bat auch um vermehrte Kompromissbereitschaft gegenüber Menschen, die dem anderen nicht immer so wohlgesinnt sind. Stadtarchivar Werner Warth, der eine informative Ausstellung zu Wils Geschichte zusammenstellte, meinte: «Mit der Ausstellung haben wir nicht nur Daten und Fakten zur Geschichte gesammelt, sondern auch Fragen gestellt. Die möglichen Antworten bleiben vielleicht offen oder können durch jeden einzelnen Betrachter entsprechend persönlich interpretiert werden, denn die Geschichte soll leben.»

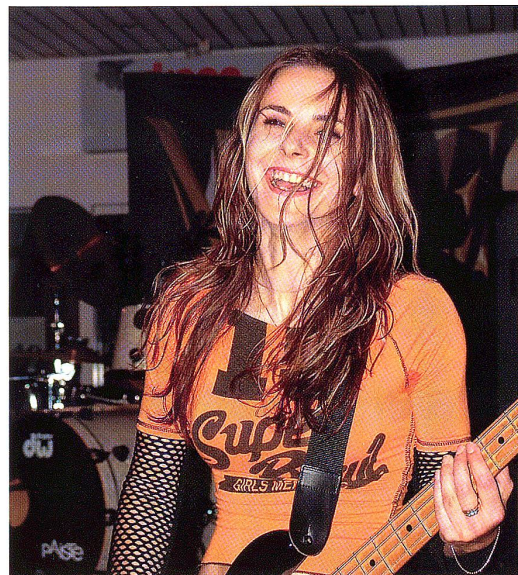


Unterhaltung vom Feinsten von und für die Kleinsten ...



... und mit voller Puste und schrägen Tönen

... bis volkstümlich, gemütlich ...



... aber auch rockig und laut ...



März

sted» ausgezeichnet. So auch das Wiler Geschäft «Domino Hairstyling».

Der Wiler Jürgen Knopp gewinnt an der Schweizer Garten- und Lifestyle-Messe Giardina 2004 den Giardina-Award 2004.

17. Das Börsenteam Wil führt im katholischen Pfarreiheim Wil eine Kinderartikelbörse durch.

Die Musikschule Wil lädt zu einem Vorspielabend in die Aula Lindenhof ein. Auf dem Programm stehen Werke für Violine und Klavier – solo und im Ensemble.

Der FC Wil verliert das Heimspiel auf dem Bergholz gegen die Berner Young Boys mit 1:3. Torschütze des FC Wil ist Felix Mordeku.

18. Die Altstadtvereinigung Wil führt im Restaurant zum Wilden Mann die Hauptversammlung mit anschliessendem gemeinsamem Schlummertrunk durch. Gut 40 Bewohner und Geschäftsleute nehmen daran teil.

Präsident Bruno N. Hollenstein begrüsst die Mitglieder zur Hauptversammlung der FDP Stadtpartei Wil.

Aus Sicherheitsgründen müssen im Bereich des Stadtparks zwei Bäume – eine Silberweide und ein Nussbaum – gefällt werden. Die bruchgefährdete Silberweide steht beim Spielplatz. Der zu fallende Nussbaum befindet sich unterhalb des Pfadiheimes.

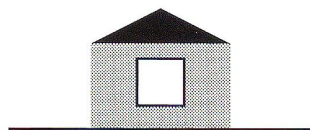
19. Die Katholische Kirchgemeinde Wil führt im Pfarreizentrum Wil die Kirchbürgerversammlung durch. Das Budget sieht eine Steuersenkung von 2 Prozent vor.

Der Stadtturnverein Wil (STV) führt in der Aula Lin-

Ihre Fenster  
sind unsere  
Visitenkarte.



DIE FENSTER  
VON SCHÄR ERFÜLLEN  
IHRE WÜNSCHE  
AN EINBRUCHSCHUTZ,  
SCHALLSCHUTZ,  
RENOVATION ODER  
WÄRMESCHUTZ OPTIMAL.



FENSTER  
SCHÄR

SEIT 1876

Schär AG Wil  
Fensterbau  
Speerstrasse 11  
9501 Wil  
Tel. 071 912 10 10

**In Sachen Reisen führt  
kein Weg an uns vorbei.**



**rewi reisen**

Untere Bahnhofstr. 4, 9500 Wil  
Tel. 071 913 25 25, Fax 071 913 25 26  
rewi.wil@rewi.ch



Festliche Höhenflüge der Kunstturner des TZ Fürstenland.

### Das Fest, das lebte

Schon vor dem Mittag drängten sich die Festbesucher in der Oberen Bahnhofstrasse und liessen sich verwöhnen vom vielseitigen kulinarischen und kulturellen Angebot. 28 Vereine trugen dazu bei, dass das Stadtfest zu einem einmaligen Erlebnis der echten Begegnungen wurde. Von den musischen Vereinen über Jugendvereine bis hin zu den verschiedenen Sportvereinen präsentierten sich die Wiler mit ihrer ganzen Vielfalt. Ob bei einem Boccalino Merlot, einem heissen Stück Fleisch vom Ochs, Exotischem aus Fernost, einer Stange Bier an der 50 Meter langen Bierbar oder beim Schunkeln in den verschiedenen Zelten, überall war beste Stimmung angesagt. Die Wilerinnen und Wiler zeigten sich zum Ferienbeginn in echter Festlaune. Auf der Bühne im Festzelt vor dem neuen Stadtmarkt boten die Vereine ein abwechslungsreiches Programm und einen Querschnitt durch das breit gefächerte und hoch stehende Vereinsleben der Äbttestadt. Ein Dankeschön gebührt dem ganzen OK für den Mut, den Wiler Geburtstag nicht zu verschlafen, sondern mit einem zünftigen Fest zu feiern. Die Spontaneität,

zusammen mit den sehr aktiven Vereinen, die sich einiges einfallen liessen, hat sich gelohnt. Übrigens, warum nicht weitere Wiler Stadtfeste folgen lassen, zum Beispiel alle zwei Jahre, alternierend mit dem Bärenfest?

her



Chef zwischen Chefinnen: Stadtpräsident Bruno Gähwiler zwischen Regierungsrätin Kathrin Hilber (l.) und Wils Parlamentspräsidentin Marianne Mettler Nick.

### März

denhof die 22. Vollversammlung unter der Leitung von Präsident Richard Stolz durch. Doris Nussberger, langjährige Leiterin der Sparte Geräteturnen, wird zum Ehrenmitglied erkoren.

Rossella Ingrosso, Weingarten, eröffnet im Grafitec Gebäude in Wil den Multikulturellen Verein Wil, wo sich Menschen aus den verschiedensten Kulturen treffen können.

Die Wasserleitungen in der Wilen-, Rütli- und Lindenstrasse befinden sich in einem desolaten Zustand und verursachten kostspielige Leitungsbrüche. Im Budget ist deshalb die Erneuerung der Werkleitungen enthalten.

Nur gute Nachrichten zu überbringen hat Josef Fässler, Präsident des Kirchenverwaltungsrates, an der Bürgerversammlung der katholischen Kirchgemeinde Wil: einen positiven Rechnungsabschluss, eine Steuerfussenkung und die Wahl des lange ersehnten Kaplans Roman Giger.

Die Revisionsstelle und der Verwaltungsrat des FC Wil AG haben die Bücher beim Richter deponiert. Der Verein hat nun ein Gesuch um Nachlassstundung gestellt.

«Wil 05» soll ein Trommelfestival von nationaler Bedeutung werden. Über den Stand der Vorbereitungen informieren die organisierenden Wiler Stadttambouren anlässlich der Delegiertenversammlung des Ostschweizerischen Tambourenverbandes.

Der KTV Wil Leichtathletik führt die jährliche Hauptversammlung durch. Präsident Urs Zürcher blickt auf ein erfolgreiches Jahr zurück. Die Athleten/innen zeigten während der Saison erfreuliche Resultate, die Trainer/innen

März

boten engagierte Trainings, und die Arbeit im Vorstand lief gut.

Zum traditionellen Frühjahrsapéro lädt die Leichtathletikgemeinschaft Fürstenland in die Schalterhalle von Hauptsponsor Raiffeisenbank Wil und Umgebung. Nebst dem geselligen Talk zwischen Sponsoren, Athleten/Innen und den Vorstandsmitgliedern gilt es zum Saisonstart die Ziele für die Saison 2004 vorzugeben.

20.

Stadttambouren und Stadtmusik Wil laden zum fünften Wiler Stadtfest ein. Aug, Ohr und Gaumen wurden gereizt – alles in allem ein gelungener und erfolgreicher Abend.

Die sechste Autoausstellung VAV (Vereinigung regionaler Automobil-Vertragshändler) präsentiert während zwei Tagen die Neuheiten von 20 Automarken.

Der Kulturverein SoundSofa wartet in Zusammenarbeit mit der Remise Wil mit einer Newcomer-Night auf. Das Ziel des Vereins SoundSofa ist es, jungen Musikschaufenden aus der Region eine Plattform zu bieten, um zu Auftrittsmöglichkeiten zu kommen.

Die Handballer des KTV Wil erhalten im zweitletzten Spiel eine herbe Klatsche. Wil verliert auswärts gegen Goldach/Rorschach mit 29:27.

In der Aula Lindenhof findet die 90. Delegiertenversammlung des Ostschweizerischen Tambourenverbandes Wil statt.

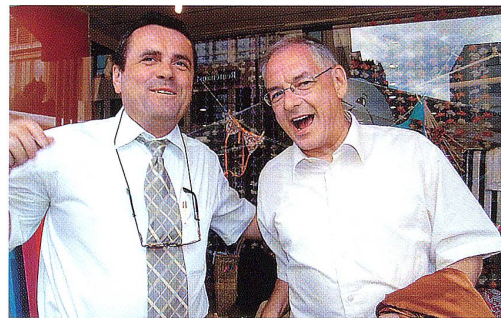
Zürich-Stadt gewinnt wie im Vorjahr den Gruppenmeisterschaftsfinal der Luftpistolen-Klubs. Nur den siebten Platz erreichen in der Tharau die mitfavorisierten Wiler Sportschützen.



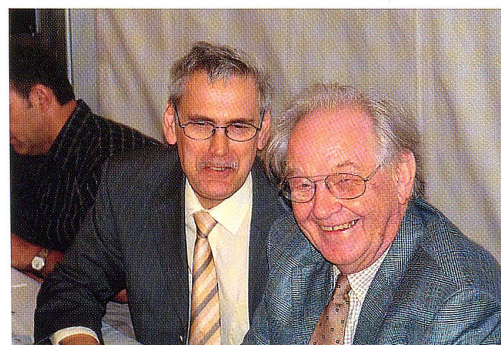
Versunken in Gedanken lauscht Regierungsrätin Kathrin Hilber den segensreichen Worten von Stadtpfarrer Meinrad Gemperli.



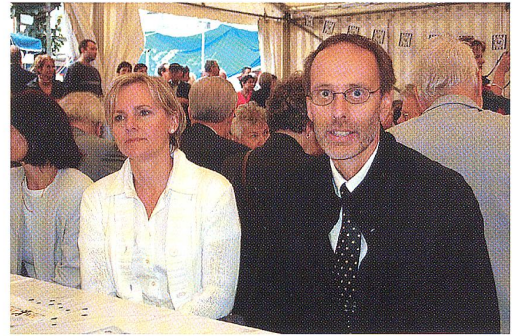
Wenn es in Wil eine typische politische Handbewegung gibt, dann ist es der Fingerzeig von Guido Wick, der hier Fabienne Meyenberger von seinen Ansichten überzeugt.



Gemeinsam unterwegs am Stadtfest: Freihof-Wirt Armin Signer (l.) und Stadtratskandidat Beda Sartory.



Ob alt Stadtpräsident Hans Wechsler (r.) Josef Hollenstein gute Tipps für den Stadtratswahlkampf gibt?



CVP-Kantonsrat und Fraktionspräsident Armin Eugster mit Frau Andrea beim festlichen Apéro am Morgen im Festzelt.



Pfarrer Christoph Casty, Stadtarchivar Werner Warth und Pfarrer Meinrad Gemperli stossen auf das Fest an (v.l.n.r.).



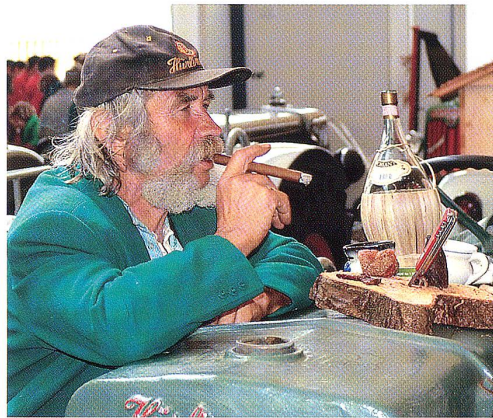
Dem Stadtpfarrer schienen es die Regierungsrätinnen angetan zu haben. Ob er hier Karin Keller-Sutter mit feinem Festwein taufen oder gleich zu einer Friktion ansetzen will, ist seiner Mimik nicht zu entnehmen.

# Feierlichkeiten und Traktoren- treffen zum 75-Jahr-Jubiläum

## Geburtstag mit Weltrekord gefeiert

Die «Hürlimänner» liessen sich zum 75-Jahr-Jubiläum der Traktorenmarke Hürlimann nicht lumpen und organisierten am Wochenende des 14./15. August ein Fest, das Wil buchstäblich fast erbeben liess. Mit dem Traktortreffen am Samstag, den Festlichkeiten am Abend, einem ausgedehnten Fröhschoppen und dem Traktoren-Corso an der Oberen Bahnhofstrasse am Sonntag wurde der Geburtstag gebührend gefeiert.

Es war ein wahrlich eindrückliches Bild. Aus der ganzen Schweiz kamen sie angefahren und waren zum Teil bis zu acht Stunden unterwegs. Vom ältesten Modell mit 75 Jahren auf dem Buckel bis zu den Hightech-Modellen Jahrgang 2004 sah man die ganze Palette der Hürlimann-Traktoren-Geschichte. Eine Geschichte mit viel Kultur und noch mehr Kult. Die Geschichte lebt aber weiter, denn die Hürlimann-Traktoren wer-



Ein «Hürlimann-Fan» ist auch ein Geniesser.

den weiter produziert, zwar im europäischen Ausland, aber als urschweizerische Traditions-marke.

## Eine Augenweide

Es war eine Augenweide, wie die Traktoren im 15-Sekunden-Takt auf dem Gelände bei der Larag eintrafen und einparkierten. Nur mit einer Generalstabsarbeit in der Vorbereitung und viel Disziplin der Fahrer/innen war es möglich, den Weltrekord zu realisieren. Wie auf Perlenfäden aufgereiht standen sie da, der Stolz einer leider vergangenen Wiler Wirtschafts-Erfolgs-geschichte. Noch heute gibt es in der Schweiz etwa 12000 Hürlimann-Traktoren. Die «Hürlimänner» werden nach den wirtschaftlich nöti-



Weltrekord: 1540 Traktoren aus der Vogelperspektive auf dem Laraggelände.

Bild: Stefan Fury

März

Auf Einladung der Gewerkschaft Syna St. Gallen, Appenzell und Thurgau treffen sich die Delegierten der Ostschweizer Zimmerleute zur Regionalkonferenz in Wil.

Die Sozialdemokratische Partei führt die 88. Hauptversammlung durch. Die SP muss sich auch Themen annehmen, welche von der Partei als Tabu behandelt worden sind, fordert Parteisprecher Guido Bünzli an der Versammlung.

Dem Schüler Judo-Team des BSC Arashi Yama Wil gelingt in der Ostschweizer Mannschaftsmeisterschaft ein perfektes Resultat. Gegen das Team aus Heiligkreuz können alle Wiler ihre Begegnungen vorzeitig mit der Maximalwertung lppen für sich entscheiden, was den Wilern 16 Sieg- und 80 Wertungspunkte einbringt.

Der Tischtennisclub Wil unterliegt im Spitzenkampf gegen Neuhausen mit 3:4.

21. Im katholischen Pfarreizentrum Wil findet eine «Teilete» statt. Jede Person bringt etwas Essbares mit. Mit all dem Mitgebrachten stellen die Teilnehmer ein Buffet zusammen, welches gemeinsam genossen wird.

Das Akkordeon-Orchester Wil konzertiert in der Wallfahrtskirche Maria Dreibrunnen.

Der FC Wil holt auswärts mit einem sensationellen 2:1 Sieg gegen die Grasshoppers 3 wichtige Punkte. Renggli und Mordeku sind die Torschützen für Wil.

Der Tischtennisclub Wil erreicht den notwendigen Sieg und damit den direkten Einzug in den Play-off-Halbfinal. Mit 4:3 gewinnen die Wiler auswärts gegen Wädenswil.

22. Ethik in der Gegenwart wird im Vortragszyklus der Volks-

## März

hochschule Wil behandelt. Drei wichtige Bereiche werden von Kennern der Materie erörtert: Wirtschaft, Politik und Medizin. Anette Joswig Schmid aus Küssnacht am Rigi referiert im Hof zu Wil im Rahmen der monatlichen SLIC-Veranstaltung (Smart Ladies' Investment Club) zum Thema «Ist Steuern sparen das falsche Ziel?»

Wie die CVP der Stadt Wil mitteilt, werden Susanne Kasper und Franzruedi Fäh im kommenden Herbst für Stadtratswahlen nicht mehr kandidieren. Dieser Schritt kommt nicht ganz unerwartet, wird doch der Stadtrat von sieben auf fünf Mitglieder reduziert. Im Gegensatz dazu werden Stadtpräsident Bruno Gähwiler und Schulratspräsidentin Marlis Angehrn für eine weitere Amtsdauer kandidieren.

## 23.

Die Berufs- und Laufbahnberatung Wil organisiert ein fünfteiliges Seminar für Frauen, die sich beruflich neu orientieren oder nach einer Familienpause wieder einsteigen wollen.

Entgegen aller möglichen schweizerischen Studien scheint es in Wil mit der Bauwirtschaft aufwärts zu gehen. Die Bevölkerung hat zugenommen, und die Bauwirtschaft bewegt sich seit rund fünf Jahren auf einem hohen Niveau.

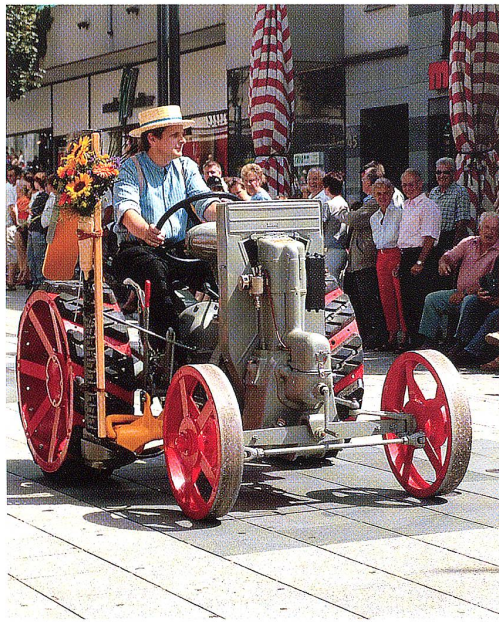
## 24.

Siro-Sport Wil führt beim Schulareal Lindenhof in Wil einen öffentlichen Lauf- und Walkingsportevent durch.

Der Vorstand der CVP-Frauen Wil-Untertoggenburg führt im Hotel Schwanen eine Veranstaltung zum Thema «Familienrecht» durch. Referentin ist Doris Hoby aus Flawil.

## 25.

Der Club der Älteren lädt zu einem Vortrag ins katholische Pfarreizentrum ein. Da



Eines der ersten Modelle, mit 75 Jahren auf dem Buckel.

gen Fusionen und dem Verkauf der Marke in Deutschland und vor allem in Italien weiter produziert. Das Händlernetz und der Service in der Schweiz funktionieren weiter über die Firma Same Deutz-Fahr Schweiz AG, mit einem Domizil in Schwarzenbach.

## Kult und Kultur

Dass der Hürlimann-Traktor ein wahres Kultur- und Kultobjekt ist, bewiesen nicht nur die vielen Besucher auf dem Larag-Gelände, sondern auch die Tausenden Zuschauer entlang der Oberen Bahnhofstrasse beim sonntäglichen Corso von 50 ausgewählten Modellen. Unter den Besuchern viele Wilerrinnen und Wiler, welche einen grossen Teil ihres Lebens mit der Marke Hürlimann in Verbindung bringen können. Das Jubiläumswochenende zeigte aber auch eindrücklich auf, dass die Marke Hürlimann lebt und auch in Zukunft einen starken Platz, vor al-



Zwei «Hürlimänner» und neun Flaschen Bier, natürlich Hürlimann, mit einem Irrläufer vom Ziegelhof.



Das neueste Hightechmodell mit Jahrgang 2004.

lem in der Landwirtschaft, haben wird. Etwa 10 000 Besucher bewiesen dies mit ihrem Besuch am Samstag auf dem Larag-Gelände.

## Weltrekord

Nicht weniger als 1540 Hürlimann-Traktoren standen am Samstag auf dem Larag-Gelände. Dieses Treffen war somit das grösste Traktortreffen eines einzelnen Herstellers, das je stattgefunden hat. Der Geburtstag wurde somit mit einem Weltrekord gefeiert. Es hätte sogar fast zum grössten Treffen aller Zeiten gereicht. In Australien fanden schon einmal 1800 Fahrzeuge, allerdings von verschiedenen Herstellern, zusammen.

## Starke Marke

Als Gastredner am Sonntagmorgen erinnerte sich Nationalrat und Bauern-Präsident Hansjörg Walter aus Wängi gerne an die Zeit zurück, als er als Bub mit seinem Vater in Wil einen «Hürlimann» kaufte. Er war auch der Meinung, dass Hans Hürlimann senior im Jahre 1977 richtig reagierte, als er die Marke Hürlimann sichern wollte und mit der Same-Lamborghini-Gruppe fusionierte. «Damit war ein echtes Schweizer Kulturgut und eine starke Marke für die Zukunft gerettet», sagte Walter. Mitte des letzten Jahrhunderts gab es in der Schweiz gegen 200 verschiedene Traktoren-Marken. Heute sei nur noch die Marke Hürlimann übrig geblieben, bemerkte Walter und wies damit auch auf die Globalisierung und die veränderten wirtschaftlichen Möglichkeiten in diesem Bereich hin. her